



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Der Markt für Lebensmittel allgemein in Schweden und Finnland

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungs-  
wirtschaft / Oktober 2024



## **Inhaltsverzeichnis**

Abbildungsverzeichnis.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1. Executive Summary.....	6
2. Einleitung.....	7
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick.....	8
3.1 Länderkurzinformation Schweden.....	8
3.1.1 Wirtschaftslage.....	10
3.1.2 Außenhandel und Investitionsklima.....	11
3.1.3 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung.....	12
3.2 Länderkurzinformation Finnland.....	13
3.2.1 Wirtschaftslage.....	13
3.2.2 Außenhandel und Investitionsklima.....	16
3.2.3 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung.....	17
4. Lebensmittel allgemein Schweden.....	19
4.1 Marktüberblick.....	19
4.1.1 Fleisch und Fisch.....	19
4.1.2 Getreide.....	21
4.1.3 Obst und Gemüse.....	21
4.1.4 Milch und Milchprodukte.....	22
4.1.5 Süßigkeiten und Snacks.....	23
4.1.6 Bio.....	24
4.2 Überblick Ein- und Ausfuhren.....	25
4.3 Orientierungspreise.....	25
4.4 Verbrauchernachfrage und Trends.....	26
5. Lebensmittel allgemein in Finnland.....	27
5.1 Marktüberblick.....	27
5.1.1 Fleisch und Fisch.....	27
5.1.2 Getreide.....	29
5.1.3 Obst und Gemüse.....	29
5.1.4 Milch und Milchprodukte.....	30
5.1.3 Bio.....	30
5.1.4 Süßigkeiten und Snacks.....	31
5.2 Überblick über die Ein- und Ausfuhren.....	32
5.3 Orientierungspreise.....	34
5.4 Verbrauchernachfrage und Trends.....	34
6. Rahmenbedingungen zum Import.....	36
6.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen.....	36

6.2 Kennzeichnungsvorschriften .....	36
6.3 Zulassungsvoraussetzungen für Produkte.....	37
7. SWOT-Analyse .....	38
8. Adressmaterial Schweden.....	40
8.1 Fachmessen .....	40
8.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen.....	42
8.3 Lebensmitteleinzelhandel .....	45
8.4 Importeure/Hersteller .....	46
9. Adressmaterial Finnland.....	48
9.1 Fachmessen .....	48
9.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen.....	51
9.3 Lebensmitteleinzelhandel .....	53
9.4 Hersteller/Importeure .....	55

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schweden innerhalb der Europäischen Union .....	10
Abbildung 2: Hauptlieferländer Finnland 2023 in % .....	15
Abbildung 3: Hauptabnehmerländer Finnland 2023 in %.....	16
Abbildung 4: Umsatzprognose von Fleischprodukten in Mrd. Euro .....	20
Abbildung 5: Import und Export von Lebensmitteln 2023 in Mio. Euro.....	33

## Abkürzungsverzeichnis

BIP	Bruttoinlandsprodukt
CPI	Corruptions Perceptions Index
EU	Europäische Union
FDI	Foreign Direct Investment
HDI	Human Development Index
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
KKP	Kaufkraftparität
kg	Kilogramm
km	Kilometer
l	Liter
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NATO	North Atlantic Treaty Organization
PPI	Producer Price Index
t	Tonnen
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
WHO	Weltgesundheitsorganisation

## 1. Executive Summary

Der seit dem 24. Februar 2022 andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat bedeutende wirtschaftliche Auswirkungen auf Schweden und Finnland. In Schweden führten steigende Energiepreise und Inflation im Jahr 2023 zu einer Stagnation des Wachstums, jedoch wird für die Jahre 2024 und 2025 eine allmähliche Erholung erwartet, die durch privaten Konsum und Auslandsnachfrage unterstützt wird. Der schwedische Markt ist stark exportorientiert, wobei Deutschland im Jahr 2023 der wichtigste Handelspartner war. Die Lebensmittelindustrie spielt eine zentrale Rolle in der schwedischen Wirtschaft, sie beschäftigt rund 50.800 Menschen und erzielte 2022 einen Umsatz von 3,26 Mrd. Euro. Die Hauptproduktkategorien sind Fleisch, Milchprodukte und Snacks. Vorteilhaft sind die Zahlungskraft und das Trendbewusstsein der Schweden, was deutschen Unternehmen die Möglichkeit bietet, nachhaltige und innovative Produkte erfolgreich einzuführen.

Allerdings gibt es auch Herausforderungen. Unternehmen könnten Schwierigkeiten haben, die lokalen Vorlieben und Trends zu verstehen, und müssen auf eine mögliche Preisempfindlichkeit der Verbraucher reagieren. Dennoch bieten der wachsende Online-Handel, die Diversifizierung der Produktangebote und die Möglichkeit zur Kooperation mit großen Einzelhändlern Chancen für den Markteintritt. Gleichzeitig müssen sich deutsche Unternehmen der starken lokalen Konkurrenz, regulatorischen Herausforderungen und kulturellen Unterschieden stellen.

In Finnland hingegen ist die Situation von einer hohen Staatsverschuldung geprägt, wobei langfristige Sparmaßnahmen geplant sind, um die Wirtschaft zu stabilisieren. Die finnische Lebensmittelindustrie ist der viertgrößte Industriezweig des Landes und erwirtschaftet jährlich über 19,5 Mrd. Euro. Der Export von Lebensmitteln, insbesondere von Milchprodukten und verarbeiteten Lebensmitteln, wächst. Finnland profitiert von gut qualifizierten Arbeitskräften und einer erstklassigen digitalen Infrastruktur, die das Land attraktiv für ausländische Investitionen macht.

Insgesamt bieten, trotz der vergleichsweise kleinen Märkte, sowohl Schweden als auch Finnland interessante Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Während deutsche Unternehmen in Schweden von einer konsumfreudigen und nachhaltigkeitsorientierten Bevölkerung profitieren, bleibt Finnland durch seine stabile wirtschaftliche Infrastruktur ansprechend. Beide Länder legen großen Wert auf gesunde Ernährung. Hier bieten sich vor allem Chancen im Süßigkeiten- und Snackbereich.

## **2. Einleitung**

Diese Marktstudie über den schwedischen und finnischen Lebensmittelmarkt wurde im September 2024 von enviacon international im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstellt. Ihr Ziel ist es, deutschen Unternehmen einen umfassenden Überblick über die Marktstrukturen, die Markteigenschaften sowie die Potenziale und Chancen eines Markteinstiegs in Schweden und Finnland zu bieten.

Nach einem allgemeinen wirtschaftlichen Überblick, der das politische System, die sozioökonomische Lage und die Außenhandelspolitik der beiden Länder behandelt, wird im weiteren Verlauf der Studie der Lebensmittelmarkt detailliert analysiert. Dabei werden sowohl die Eigenproduktion als auch der Import und der Export sowie bedeutende Verbrauchertrends in Schweden und Finnland beleuchtet.

Das sechste Kapitel bietet wesentliche Informationen zum Importprozess, einschließlich Kennzeichnungsvorschriften, relevante Behörden sowie Zollverfahren und Zollsätze. Darüber hinaus liefert die Studie eine Bestandsaufnahme der Chancen und Risiken für deutsche Importeure.

Abschließend enthält die Studie eine umfangreiche Liste relevanter Importeure, Großhändler und Verbände, um deutsche Unternehmen bei der konkreten Planung ihrer Exportaktivitäten zu unterstützen.

## 3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

### 3.1 Länderkurzinformation Schweden

Schweden, offiziell das Königreich Schweden, liegt in Nordeuropa und ist eine der größten Volkswirtschaften der Region. Schweden ist seit dem 01. Januar 1995 Mitglied der Europäischen Union (EU) und trat 2024 auch der North Atlantic Treaty Organization (NATO) bei.<sup>1</sup>

Schweden liegt auf der Skandinavischen Halbinsel und ist mit etwa 450.295 km<sup>2</sup> das drittgrößte Land in der EU nach Fläche. Im Westen grenzt Schweden an Norwegen und im Nordosten an Finnland außerdem verfügt es über eine 2.211 km lange Küste.<sup>2</sup> Das Land hat eine Bevölkerung von etwa 10,6 Mio. Menschen.<sup>3</sup> Trotz seines großen Flächenanteils ist Schweden eines der am dünnsten besiedelten Länder Europas, und viele der Gebiete sind von dichten Wäldern und zahlreichen Seen geprägt. Mehr als 30 Nationalparks und zahlreiche Naturschutzgebiete erstrecken sich über eine Fläche von über 40.000 km<sup>2</sup>. Besonders bekannt ist das UNESCO-Welterbe Laponia im schwedischen Teil Lapplands, das mehrere Nationalparks umfasst. An der Grenze zu Norwegen verlaufen Gebirgszüge wie die Skanden und das Fjällgebirge. Der höchste Berg Schwedens ist der Kebnekaise mit 2.106 Metern. Die größten Städte gemessen an der Einwohnerzahl des Landes sind Stockholm (988.943), Göteborg (604.616), Malmö (362.133) und Uppsala (245.329).<sup>4</sup>

Schweden ist eine konstitutionelle Monarchie. Die Verfassung, die aus dem Jahr 1809 stammt und 1975 überarbeitet wurde, beruht auf den Grundsätzen der Volkssouveränität, der repräsentativen Demokratie und des Parlamentarismus. Der regierende Monarch ist das Staatsoberhaupt, übt aber keine politische Macht aus; die Aufgaben sind rein zeremoniell.<sup>5</sup> Seit Oktober 2022 ist Ulf Kristersson der Ministerpräsident von Schweden und somit der Regierungschef des Landes. Er ist Vorsitzender der Moderaten Sammlungspartei (Moderata samlingspartiet), einer bürgerlich-konservativen Partei mit einem liberalen Wirtschaftsprogramm. Der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin wird in Schweden vom Parlament gewählt.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> „Schweden – EU-Mitgliedsländerprofil | Europäische Union“, *European Union*, 2024, [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-countries/sweden\\_de](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-countries/sweden_de) (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>2</sup> The World Factbook: „Sweden“, in: *The World Factbook*, Central Intelligence Agency, 31.07.2024, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/sweden/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>3</sup> „Population statistics“, *Statistikmyndigheten SCB*, 05.2024, <https://www.scb.se/en/finding-statistics/statistics-by-subject-area/population/population-composition/population-statistics/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>4</sup> „Schweden - Größte Städte“, *Statista*, 04.2024, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/284879/umfrage/groesste-staedte-in-schweden/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>5</sup> „Sweden - Politics, Economy, Welfare“, in: *Britannica*, 04.08.2024, <https://www.britannica.com/place/Sweden/Government-and-society> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>6</sup> „Allgemeine Landesinformationen: Schweden“, *Kooperation international*, 2024, <https://www.kooperation-international.de/laender/europa/schweden/allgemeine-landesinformationen#c49004> (zugegriffen am 05.08.2024).

Das indigene Volk der Sami hat in Schweden sein eigenes Parlament, das Sametinget. Es ist sowohl ein gewähltes Parlament als auch eine öffentliche Einrichtung, deren Hauptaufgabe darin besteht, sich für eine lebendige samische Kultur einzusetzen.<sup>7</sup> Schweden ist ein überwiegend säkulares Land, in dem die Religion aber noch eine Rolle spielt. Nach einer Schätzung aus dem Jahr 2021 sind 53,9 % Mitglied der lutherischen Schwedischen Kirche, 8,9 % sind Teil einer anderen Glaubensrichtung (einschließlich römisch-katholisch, orthodox, baptistisch, muslimisch, jüdisch und buddhistisch) und 37,2 % sind religionslos.<sup>8</sup>

Das Land gilt politisch als eines der Länder mit der höchsten Gleichstellungsrate. In den meisten politischen Gremien ist die Geschlechterverteilung relativ ausgewogen. Die Erwerbsquote von Frauen gehört zu den höchsten in der EU.<sup>9</sup>

Angesichts der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 reichte Schweden (zusammen mit Finnland) am 18. Mai 2022 seinen offiziellen Antrag auf NATO-Mitgliedschaft ein. Am 4. Juli 2022, nach dem NATO-Gipfel in Madrid, wurden die Beitrittsgespräche im NATO-Hauptquartier abgeschlossen. Am folgenden Tag unterzeichneten die 30 bestehenden NATO-Mitgliedstaaten die Beitrittsprotokolle für Schweden und Finnland, wodurch beide Länder den Status von eingeladenen Mitgliedern erhielten. Das schwedische Beitrittsprotokoll wurde anschließend von allen NATO-Mitgliedstaaten gemäß ihren nationalen Verfahren ratifiziert. Am 07. März 2024, nach der Hinterlegung der Beitrittsurkunde in Washington D.C., wurde Schweden offizielles Vollmitglied der NATO.<sup>10</sup>

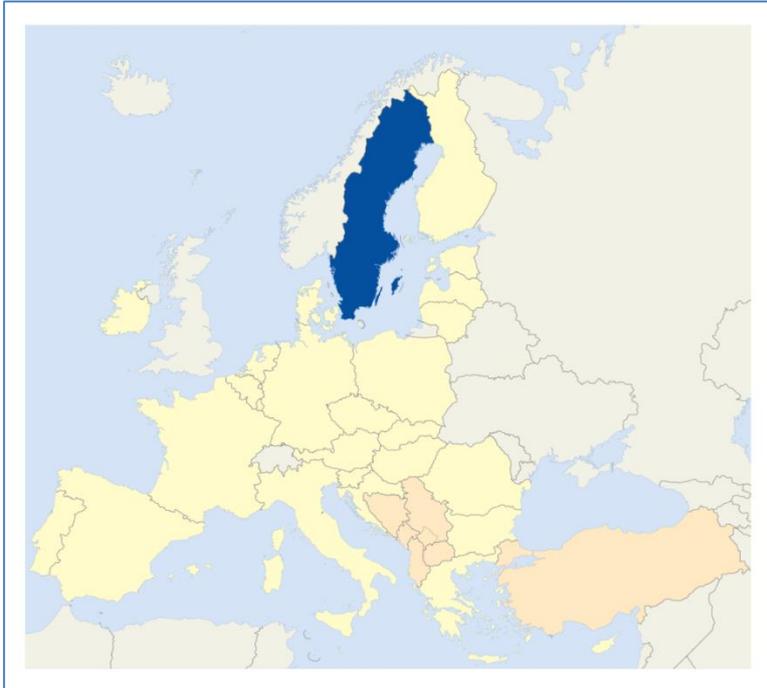
---

<sup>7</sup> „Elections in Sweden“, *Sweden.Se*, 08.03.2024, <https://sweden.se/life/democracy/elections-in-sweden> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>8</sup> The World Factbook: „Sweden“.

<sup>9</sup> Freidenvall, Lenita: „Gender Equality without Legislated Quotas in Sweden“, in: Rubio-Marín, Ruth und Éléonore Lépinard (Hrsg.): *Transforming Gender Citizenship: The Irresistible Rise of Gender Quotas in Europe*, Cambridge Studies in Law and Society, Cambridge: Cambridge University Press 2018, S. 366–399, <https://www.cambridge.org/core/books/transforming-gender-citizenship/gender-equality-without-legislated-quotas-in-sweden/A4A5947803215B86632A704470B389FB> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>10</sup> NATO: „Relations with Sweden“, *NATO*, 28.03.2024, [https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics\\_52535.htm](https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_52535.htm) (zugegriffen am 06.08.2024).



**Abbildung 1: Schweden innerhalb der Europäischen Union**

Quelle: Das Portal zur Europäischen Union (2024)

### 3.1.1 Wirtschaftslage

Im Jahr 2023 betrug das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Schweden 49.700 Euro, was das Land auf Platz 10 innerhalb der EU bringt. Damit liegt Schweden knapp vor Deutschland (48.750 Euro) und deutlich über dem EU-Durchschnitt von 37.620 Euro.<sup>11</sup> Dabei trägt der Dienstleistungssektor am meisten zum BIP bei – 2022 waren es 63,9 % –, dahinter kommt der Industriesektor mit 23,7 % und das Schlusslicht bildet der Landwirtschaftssektor mit 1,4 %.<sup>12</sup>

Zu den wichtigsten Industriezweigen in Schweden gehören der Automobilbau mit Unternehmen wie Volvo und Scania, die Luft- und Raumfahrtindustrie, vertreten durch Saab AB, sowie der Maschinenbau mit bekannten Firmen wie Electrolux, SKF, Tetra Pak und Alfa Laval. Zudem spielt die Elektro- und Elektronikindustrie eine wichtige Rolle, darunter Ericsson und ABB.<sup>13</sup> Weitere bekannte Unternehmen sind AstraZeneca, Ikea und H&M. Außerdem ist die Tourismusbranche ein stetig wachsender Wirtschaftszweig.<sup>14</sup>

<sup>11</sup> „BIP pro Kopf in Europa 2023“, *Statista*, ohne Datum, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/188766/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-eu-laendern/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>12</sup> „Schweden - Anteile der Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP)“, *Statista*, ohne Datum, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165031/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-bip-in-schweden/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>13</sup> Eurotext: „Industrie in Schweden“, *Eurotext AG*, 18.04.2024, <https://eurotext.de/blog/industrie-in-schweden/> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>14</sup> „Wirtschaft & Tourismus in Ostschweden“, *Nordic Holidays*, 2024, <https://www.nordic-holidays.de/de/4859-1/Die-wirtschaftliche-Bedeutung-und-der-Tourismus-im-ostlichen-Schweden.aspx> (zugegriffen am 06.08.2024).

Über 40 % der schwedischen Unternehmen und schwedischen Banken sitzen in Stockholm. Allgemein lässt sich sagen, dass der südliche Teil des Landes der wirtschaftliche Knotenpunkt ist. Im Juni 2024 lag die Arbeitslosenquote in Schweden bei 9,4 %.<sup>15</sup>

Der seit Februar 2022 anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auf Schweden sowohl politisch als auch wirtschaftlich Einfluss. Schwedens direkte Handels- und Finanzbeziehungen zu Russland und zur Ukraine sind zwar begrenzt, aber die durch Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine ausgelöste Energiekrise hat die Inflation und die Zinssätze in die Höhe getrieben, die Reallöhne gesenkt und einen Rückgang der Immobilienpreise um fast ein Fünftel gegenüber dem Höchststand vom März 2022 bewirkt.<sup>16</sup>

Nachdem das Wachstum im Jahr 2023 zum Stillstand gekommen ist, dürfte es sich 2024 auf 0,6 % und 2025 auf 2,6 % erhöhen. Die Inflation wird sich voraussichtlich rasch dem Zielwert annähern. Die Wirtschaftstätigkeit wird in nächster Zeit gedämpft bleiben, doch wird der private Verbrauch in den Jahren 2024 und 2025 allmählich anziehen, was durch steigende Realeinkommen, niedrigere Schuldendienstkosten und einen sich verbessernden Arbeitsmarkt begünstigt wird. Eine allmähliche Lockerung der Kreditbedingungen, niedrigere Baukosten und eine höhere Auslandsnachfrage werden die privaten Investitionen unterstützen.<sup>17</sup>

### 3.1.2 Außenhandel und Investitionsklima

Die schwedische Wirtschaft ist stark exportorientiert; die Hauptabnehmerländer waren im Jahr 2023 Deutschland (10,3 %), Norwegen (9,5 %), die Vereinigten Staaten (USA) (8,6 %), Dänemark (7,0 %) und Finnland (6,9 %).<sup>18</sup> Die Warenausfuhr lag 2023 bei 183 Mrd. Euro.<sup>19</sup> Die wichtigsten Ausfuhrüter desselben Jahres waren Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile (13,9 %), chemische Erzeugnisse (13,6 %), Maschinen (13,4 %), Rohstoffe – ohne Brennstoffe – (6,6 %) und Nahrungsmittel (5,8 %).<sup>20</sup>

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen in beiden Ländern bleibt der Handel zwischen Deutschland und Schweden stabil. Deutschland ist weiterhin Schwedens wichtigster Handelspartner. Im Jahr 2023 kamen fast 17 % der schwedischen Importe aus Deutschland,

---

<sup>15</sup> „Sweden Unemployment Rate“, *Trading Economics*, 2024, <https://tradingeconomics.com/sweden/unemployment-rate> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>16</sup> „Boosting workforce participation and better facilitating green transition key priorities for Sweden“, OECD, 14.06.2023, <https://web.archive.oecd.org/2023-06-14/659513-boosting-workforce-participation-and-better-facilitating-green-transition-key-priorities-for-sweden.htm> (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>17</sup> OECD: OECD Economic Outlook, Volume 2024 Issue 1: Preliminary version, OECD Economic Outlook, Paris: OECD 02.05.2024, [https://www.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-economic-outlook/volume-2024/issue-1\\_69a0c310-en](https://www.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-economic-outlook/volume-2024/issue-1_69a0c310-en) (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>18</sup> GTAI: „Wirtschaftsdaten kompakt - Schweden“, GTAI - Germany trade and Invest, 05.2024, [https://www.gtai.de/resource/blob/15182/9d40093c781106616653bb4b13f39dce/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2024\\_Schweden.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/15182/9d40093c781106616653bb4b13f39dce/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2024_Schweden.pdf) (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>19</sup> „EU-Außenhandel“, *Statistisches Bundesamt*, 25.07.2024, <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Basistabelle/Aussenhandel.html> (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>20</sup> GTAI: „Wirtschaftsdaten kompakt - Schweden“.

während knapp 11 % der schwedischen Exporte nach Deutschland gingen. Aus Unternehmenskreisen wird berichtet, dass Wechselkursschwankungen den Handel und Vertrieb erheblich erschweren. In Schweden wird der Euro jedoch zunehmend positiver betrachtet, auch wenn eine Einführung derzeit nicht geplant ist. Laut dem schwedischen Statistikamt ist die Unterstützung für die EU-Währung innerhalb von zwei Jahren von 23 % auf 34 % gestiegen.<sup>21</sup>

### 3.1.3 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung

Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Ungleichheit in Schweden gering. Allerdings stieg sie zwischen 1985 und 2013 schneller an als in allen anderen Staaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD). Heute liegt Schweden im Gleichheitsindex der 33 OECD-Länder nur noch auf dem neunten Platz.<sup>22</sup>

Trotzdem: Schwedens Human Development Index (HDI) für das Jahr 2022 beträgt 0,952, womit das Land in die Kategorie „sehr hohe menschliche Entwicklung“ eingeordnet wird und weltweit Platz 5 von 193 Ländern und Territorien belegt. Der HDI ist ein umfassendes Maß zur Bewertung der durchschnittlichen Leistungen in drei grundlegenden Bereichen der menschlichen Entwicklung: ein langes und gesundes Leben, Zugang zu Bildung sowie ein angemessener Lebensstandard.<sup>23</sup>

Der Corruptions Perceptions Index (CPI), in dem 180 Länder auf der ganzen Welt bewertet werden, ist der führende globale Indikator für Korruption im öffentlichen Sektor. Schweden erreichte im Jahr 2023 einen Wert von 82, einen Punkt weniger als im Vorjahr, und belegte damit Platz 6 von 180 Ländern. Diese Platzierung zeigt, dass Schweden im internationalen Vergleich als eines der Länder mit der geringsten wahrgenommenen Korruption gilt. Ein hoher CPI-Wert deutet auf ein starkes Vertrauen in die Integrität der öffentlichen Institutionen hin und signalisiert eine relativ geringe Einflussnahme durch Korruption in Verwaltung und Politik.<sup>24</sup> Zum Vergleich: Deutschland liegt hier auf Platz 9. Ein weiterer Index, der oft aufgeführt wird, um ein Bild von Wohlstand und Lebensqualität eines Landes zu erstellen, ist der Legatum Prosperity Index. Dieser berücksichtigt neun verschiedenen Bereiche, um ein umfassendes Bild von Wohlstand und Lebensqualität zu zeichnen. Im Jahr 2023 belegte Schweden den zweiten Platz der 167 Territorien, die im Index beachtet werden.<sup>25</sup>

---

<sup>21</sup> Illerhaus, Judith: „Schwedens Wirtschaft erholt sich langsamer als erhofft“, *GTAI - Germany Trade & Invest*, 26.06.2024, <https://www.gtai.de/de/trade/schweden-wirtschaft/wirtschaftsausblick> (zugegriffen am 05.08.2024).

<sup>22</sup> Lindell, Johanna und Pelling, Lisa: „Die Schwedische Unzufriedenheit“, Studie, Arbeit und Soziale Gerechtigkeit, Stockholm: Friedrich-Ebert-Stiftung, 02.2022.

<sup>23</sup> „Human Development Index - Sweden“, *Human Development Reports*, Human Development Reports, United Nations, 13.03.2024, <https://hdr.undp.org/data-center/specific-country-data> (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>24</sup> „Corruption Perceptions Index - Sweden“, *Transparency International*, 30.01.2024, <https://www.transparency.org/en/countries/sweden> (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>25</sup> „THE LEGATUM PROSPERITY INDEX™ 2023“, *Legatum Institute*, 2023, <https://www.prosperity.com/rankings> (zugegriffen am 06.08.2024).

## 3.2 Länderkurzinformation Finnland

Finnland, oder die Republik Finnland, ist eine parlamentarische Republik in Nordeuropa. Finnland trat der EU am 01. Januar 1995 bei, gemeinsam mit Schweden und Österreich. Das Land ist bekannt für einen hohen Lebensstandard, seinen Reichtum an Seen und ausgezeichnete digitale Kompetenzen.<sup>26</sup>

Finnland grenzt im Osten mit 1.340 km an Russland, im Norden an Norwegen (736 km) und im Nordwesten an Schweden (614 km). Der restliche Bereich Finnlands ist von der Ostsee, dem Bottnischen Meerbusen und dem Finnischen Meerbusen umgeben. Finnland ist beinahe so groß wie Deutschland, zählt aber nur 5,6 Mio. Einwohner. Das macht es zu einem der am dünnsten besiedelten Länder Europas. 70 % der Fläche Finnlands sind mit Wäldern bedeckt, es gibt 40 Nationalparks im Land und über 180.000 Binnengewässer.<sup>27</sup> Der überwiegende Anteil der Bevölkerung lebt im Süden des Landes. Der Großteil des indigenen Volks der Samen lebt in Lappland, im Norden Finnlands. Das größte Ballungsgebiet ist Helsinki mit einer Einwohnerzahl von 1,3 Mio. Weitere große Städte sind Espoo (314.024), Tampere (255.050), Vantaa (247.443) und Oulu (214.633).<sup>28</sup>

Finnland ist eine parlamentarische Republik. Der Regierungschef ist der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin und das Staatsoberhaupt ist der Präsident/die Präsidentin. Gesetzgebendes Organ ist das Parlament, dessen Mitglieder, ebenso wie der Präsident, von den Bürgern gewählt werden. Der Ministerpräsident wird direkt vom Parlament gewählt. Der Präsident leitet die Außenpolitik, ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte und kann hohe Staatsbeamte und Richter ernennen. Die Regierung hat ihren Sitz in Helsinki.<sup>29</sup> Das Land ist in 19 Regionen gegliedert und erlangte am 06. Dezember 1917 seine Unabhängigkeit von Russland. Aktueller Präsident ist, seit dem 01. März 2024, Alexander Stubb, und die Stelle des Premiers ist von Petteri Orpo seit Juni 2023 besetzt. Beide Männer sind Mitglied der konservativen Nationalen Sammlungspartei.

### 3.2.1 Wirtschaftslage

Finnland war nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs noch nicht vollständig industrialisiert. Ein Großteil der Bevölkerung war noch im Bergbau und in der Land- und Forstwirtschaft

---

<sup>26</sup> „Finnland – EU-Länderprofil“, *European Union*, 2024, [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-countries/finland\\_de](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-countries/finland_de) (zugegriffen am 06.08.2024).; „Finnland im Index der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft“, *Europäische Kommission*, ohne Datum, <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/desi-finland> (zugegriffen am 06.08.2024).

<sup>27</sup> „Länderinformationen Finnland“, *AHK Finnland (Deutsch-Finnische Handelskammer)*, ohne Datum, <https://ahkfinland.de/infotehek/informationen-zu-finnland> (zugegriffen am 08.08.2024).; „Einzigartige Natur in Finnlands Wäldern“, *Finnlines*, ohne Datum, <https://www.finnlines.com/de/reisetipp/finnische-natur/> (zugegriffen am 08.08.2024).

<sup>28</sup> „Finnland – EU-Länderprofil“.; „Finland: largest cities 2023“, *Statista*, 2023, <https://www.statista.com/statistics/327469/largest-cities-in-finland/> (zugegriffen am 08.08.2024).

<sup>29</sup> „Finnland – EU-Länderprofil“.

tätig. In den folgenden Jahrzehnten industrialisierte sich das Land jedoch schnell, was anschließend in eine dienstleistungs- und informationsorientierte Wirtschaft mündete. Forstwirtschaftliche Erzeugnisse sind nach wie vor ein wichtiger Sektor der finnischen Wirtschaft.<sup>30</sup>

Die Technologiebranche ist der größte Teil des finnischen Industriesektors und auch die Biotechnologie spielt in der finnischen Wirtschaft eine immer größere Rolle. Die Metallindustrie und der Maschinenbau bilden einen weiteren großen Sektor der finnischen Industrie. Finnland ist international führend beim Bau von Eisbrechern, Luxuslinern und anderen Spezialschiffen sowie bei der Herstellung von Papierverarbeitungsanlagen. Auch die chemische Industrie Finnlands ist schnell gewachsen und hat sich zu einem sehr wichtigen Teil der Wirtschaft entwickelt. Ende des 20. Jahrhunderts hat die finnische Industrie mit großem Enthusiasmus neue technologische Entwicklungen aufgegriffen. Die Herstellung von Produkten der Informationstechnologie und Telekommunikation, angeführt von Unternehmen wie Nokia, gewann zunehmend an Bedeutung.<sup>31</sup>

Lebensmittel und Getränke, einschließlich funktioneller Lebensmittel (die sowohl nahrhaft sind als auch Krankheiten vorbeugen), sind einer der größten Industriezweige des Landes. Liköre, Erfrischungsgetränke und verschiedene Süßigkeiten werden aus heimischen Moltebeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Preiselbeeren hergestellt.<sup>32</sup>

2023 hat Finnland Exporte im Wert von ca. 76,4 Mrd. Euro gehandelt; eingefahren hat das Land Waren im Wert von 76,9 Mrd. Euro. Im Bereich der Importe ist Deutschland der wichtigste Lieferant, im Bereich der Exporte sind die Vereinigten Staaten die wichtigsten Abnehmer.<sup>33</sup>

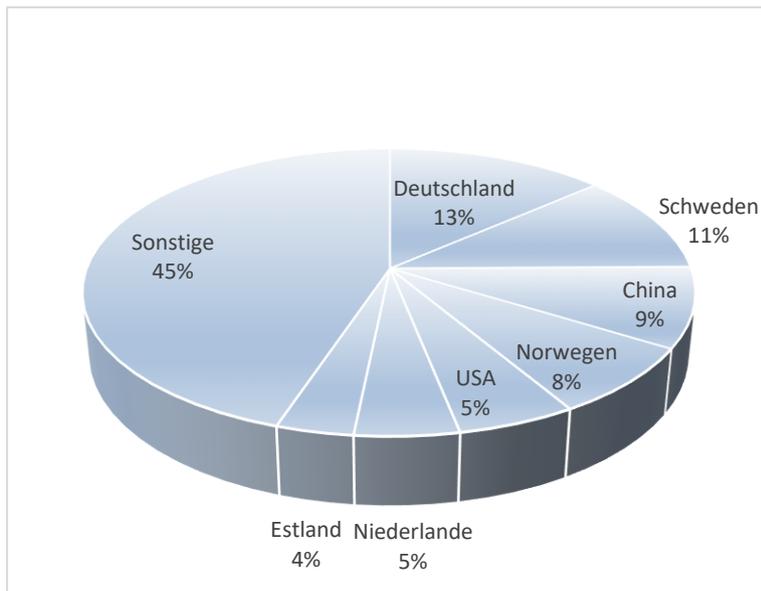
---

<sup>30</sup> „Finland - Resources, Power, Economy“, in: *Britannica*, 07.08.2024, <https://www.britannica.com/place/Finland/Economy> (zugegriffen am 08.08.2024).

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> Ebd.

<sup>33</sup> „Wirtschaftsdaten kompakt - Finnland“, GTAI - Germany trade and Invest, 2024, [https://www.gtai.de/resource/blob/18358/24cccbec87486f947b7d26ca1ffccbaa/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Mai\\_2024\\_Finnland.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/18358/24cccbec87486f947b7d26ca1ffccbaa/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2024_Finnland.pdf).



**Abbildung 2: Hauptlieferländer Finnland 2023 in %**

Quelle: GTAI, Abweichungen entstehen durch Rundungen

In Abbildung 2 ist zu erkennen, dass Finnlands Hauptlieferländer vielfältig sind, wobei einige Länder besonders hervorstechen. Deutschland ist mit einem Anteil von 13 % der größte Lieferant, gefolgt von Schweden, das 11 % der finnischen Importe ausmacht. China spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle und deckt 9 % der finnischen Lieferungen ab, während Norwegen 8 % beiträgt und die enge wirtschaftliche Verflechtung zwischen den nordischen Ländern unterstreicht. Die USA und die Niederlande haben jeweils einen Anteil von 5 % an den Importen, gefolgt von Estland mit 4 %. Der größte Anteil entfällt jedoch auf die Kategorie „Sonstige“, die 45 % der finnischen Importe ausmacht. Diese Kategorie fasst kleinere Lieferländer zusammen, die nicht einzeln aufgeführt sind, aber insgesamt eine wesentliche Rolle in Finnlands Importstruktur spielen.

Dieser Überblick verdeutlicht die starke Abhängigkeit Finnlands von einer Mischung aus benachbarten und globalen Handelspartnern, wobei Deutschland, Schweden und China als Schlüsselakteure hervorstechen.

Abbildung 3 zeigt, dass Finnlands Hauptabnehmerländer vielfältig sind und eine starke internationale Vernetzung besteht. Mit einem Anteil von 11 % sind die USA der größte Abnehmer finnischer Exporte. Schweden und Deutschland folgen jeweils mit 10 % und verdeutlichen damit die engen Handelsbeziehungen Finnlands zu seinen europäischen Nachbarn. Die Niederlande nehmen 8 % der Exporte auf, während China mit 5 % ebenfalls ein wichtiger Abnehmer finnischer Waren ist. Estland macht 4% der Exporte aus, und das

Vereinigtes Königreich erhält 3 %. Auch hier entfällt der größte Anteil jedoch auf die Kategorie „Sonstige“, die 49 % der Exporte umfasst. Diese Kategorie fasst zahlreiche kleinere Handelspartner zusammen, die einzeln betrachtet weniger signifikant sind, in ihrer Gesamtheit jedoch fast die Hälfte der finnischen Exporte ausmachen.

Diese Struktur zeigt, dass Finnlands Exportwirtschaft sowohl auf großen internationalen Märkten wie den USA und China als auch auf europäischen Nachbarn basiert. Gleichzeitig sorgt die starke Diversifizierung in viele kleinere Märkte dafür, dass Finnlands Exporte eine breite globale Reichweite haben.

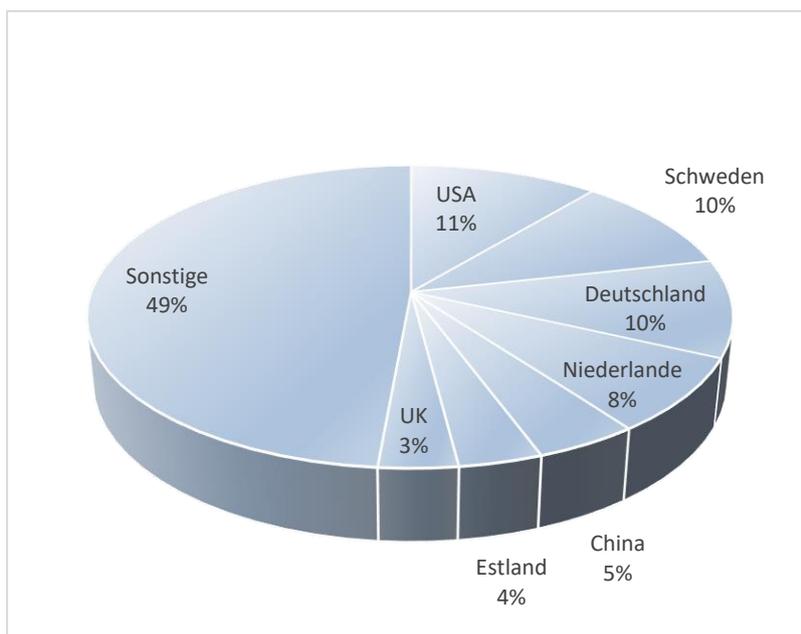


Abbildung 3: Hauptabnehmerländer Finnland 2023 in %

Quelle: GTAI, Abweichungen entstehen durch Rundungen

### 3.2.2 Außenhandel und Investitionsklima

Ausländische Investoren schätzen in Finnland besonders den einfachen Zugang zu Entscheidungsträgern, da die geringe Bevölkerungszahl den Austausch erleichtert. Gleichzeitig bleibt der heimische Markt ausreichend groß. Im Foreign Direct Investment (FDI) Barometer 2023 heben Investoren außerdem die hohe Lebensqualität, die qualifizierten Arbeitskräfte und die erstklassige digitale Infrastruktur als zentrale Stärken der finnischen Wirtschaft hervor. Diese Umfrage wird von Business Finland und der AmCham veröffentlicht. Zu den größten Herausforderungen zählen jedoch der Fachkräftemangel und die hohen Arbeitskosten.<sup>34</sup>

<sup>34</sup> Becker, Niklas: „Starker Digitalisierungs- und Forschungsstandort“, GTAI - Germany Trade and Invest, 20.02.2024, <https://www.gtai.de/de/trade/finland-wirtschaft/wirtschaftsstandort> (zugegriffen am 12.08.2024).

Im Jahr 2022 beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen in Finnland auf knapp 80 Mrd. Euro, wobei Schweden mit 16 Mrd. Euro der größte Investor war, gefolgt von den USA (14 Mrd. Euro) und Deutschland (6 Mrd. Euro). Etwa 60 % der Investitionen gingen in den Dienstleistungssektor, insbesondere in den Finanz- und Immobilienbereich, während ein Viertel in das verarbeitende Gewerbe floss, vor allem in die Chemie- und Metallindustrie. Laut Business Finland haben sich 2022 etwa 300 neue ausländische Unternehmen in Finnland angesiedelt, von denen zwei Drittel bestehende Firmen übernommen haben.<sup>35</sup>

Die finnische Regierung sieht sich aufgrund der hohen Staatsverschuldung zu drastischen Sparmaßnahmen gezwungen. Um den finanziellen Spielraum für eine alternde Bevölkerung zu sichern, hat die seit 2023 amtierende Koalition Sparpakete von insgesamt 9 Mrd. Euro beschlossen. Die Staatsverschuldung wird 2024 voraussichtlich 80,5 % des BIP erreichen, verglichen mit 64,9 % im Jahr 2019. Zusätzlich hat die Regierung das Streikrecht reformiert, was zu einer Einschränkung politischer Streiks führte. Experten erwarten im Herbst 2024 weitere Arbeitskämpfe. Auch die geplante Verschärfung der Einwanderungsregeln stößt auf Kritik, da Finnland auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen ist.<sup>36</sup>

Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte 2024 wird laut Germany Trade and Invest (GTAI) für die zweite Hälfte ein wirtschaftlicher Aufschwung erwartet, getrieben durch steigende Reallöhne und eine stärkere Auslandsnachfrage. Besonders der Exportsektor, der stark von Schweden und Deutschland abhängt, zeigt positive Anzeichen

Finnland bietet ausländischen Investoren derzeit keine Steuervergünstigungen oder Fördermittel bei Neuansiedlungen an, da der Staatshaushalt begrenzt ist. Im Februar 2024 forderte der finnische Zentralverband der Industrie (Elinkeinoelämän keskusliitto – EK) jedoch neue Ansätze, um Investitionen anzulocken. In Finnland sind rund 400 Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen tätig.<sup>37</sup>

### 3.2.3 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung

Die Reihe „OECD Papers on Well-being and Inequalities“, die vom OECD Centre for Well-being, Inclusion, Sustainability and Equal Opportunities (WISE) herausgegeben wird, enthält Arbeitspapiere zur Wohlfahrt, Inklusion, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit sowie Papiere, die das Verständnis der treibenden Kräfte hinter diesen Themen, wie sie zusammenwirken und wie sie sich entwickeln, vertiefen. Im Jahr 2023 veröffentlichte die OECD die letzte Ausgabe; einige Ergebnisse sollen hier kurz vorgestellt werden.<sup>38</sup>

---

<sup>35</sup> Ebd.

<sup>36</sup> Becker, Niklas: „Hohe Staatsverschuldung zwingt Regierung zum Sparen“, *GTAI - Germany Trade and Invest*, 18.06.2024, <https://www.gtai.de/de/trade/finnland-wirtschaft/wirtschaftsausblick> (zugegriffen am 12.08.2024).

<sup>37</sup> Becker: „Starker Digitalisierungs- und Forschungsstandort“.

<sup>38</sup> Fleischer, Lara und Liva Stokenberga: „Well-being in Finland: Bringing together people, economy and planet“, *The OECD Papers on Well-being and Inequalities Series*, Paris: OECD, 24.04.2023, [https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/well-being-in-finland\\_ecf06a58-en](https://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/well-being-in-finland_ecf06a58-en) (zugegriffen am 12.08.2024).

Die Lebenszufriedenheit der Finnen ist hoch und lag in den letzten zehn Jahren stets über dem OECD-Durchschnitt. Finnland gilt international als führend in den Bereichen Wohlbefinden und Nachhaltigkeit und erzielt in vielen Wohlstandsbereichen hervorragende Ergebnisse für Menschen, Wirtschaft und Umwelt. In den letzten zwei Jahrzehnten ist das Haushaltseinkommen in Finnland erheblich gestiegen – von 26.570 US-Dollar im Jahr 2004 auf 31.210 US-Dollar im Jahr 2021 – und liegt damit leicht über dem OECD-Durchschnitt von 30.120 US-Dollar.

Die Einkommensungleichheit in Finnland ist geringer als in anderen OECD-Ländern. Im Jahr 2020 verdienten die Haushalte in den oberen 20 % der Einkommensverteilung im Durchschnitt 3,7-mal mehr als die Haushalte in den unteren 20 % der Einkommensverteilung. Dies ist deutlich niedriger als der OECD-Durchschnittswert von 5,4 und der fünftniedrigste Wert unter den OECD-Ländern. Die Einkommensungleichheit in Finnland stagnierte jedoch zwischen 2004 (bei 3,8) und 2020 (3,7). Auch das geschlechtsspezifische Lohngefälle ist in Finnland zwischen 2004 und 2020 zurückgegangen, ähnlich wie im OECD-Durchschnitt. Es sank von 20 % im Jahr 2004 (16,5 % im OECD-Durchschnitt) auf 16 % im Jahr 2020 (11,9 % im OECD-Durchschnitt). Dennoch bleiben erhebliche Herausforderungen bestehen, da das derzeitige geschlechtsspezifische Lohngefälle in Finnland hoch ist und auf dem Niveau des OECD-Durchschnitts von vor fast zwei Jahrzehnten liegt.<sup>39</sup>

---

<sup>39</sup> Ebd.

## 4. Lebensmittel allgemein Schweden

### 4.1 Marktüberblick

Die Lebensmittelindustrie ist die viertgrößte verarbeitende Industrie Schwedens und hat in Schweden eine zentrale Bedeutung: Im Jahr 2021 war sie mit etwa 4.779 Unternehmen und 50.800 Beschäftigten der drittgrößte Arbeitgeber des Landes. Laut Statista erreichte der schwedische Lebensmittelmarkt im Jahr 2022 einen Wert von knapp 3,26 Mrd. Euro, und bis 2028 wird ein Umsatzwachstum von fast 29 % erwartet. Die wichtigsten Produktkategorien sind Fleischerzeugnisse, Milchprodukte und Eier sowie Süßwaren und Snacks.<sup>40</sup>

Der Großteil der schwedischen Agrar- und Lebensmittelexporte geht in andere europäische Länder. Die nordischen Nachbarländer sind die wichtigsten Exportziele für schwedische Lebensmittel, während Deutschland im Jahr 2020 der größte Importeur von Lebensmitteln nach Schweden war. Trotz der geringen Bevölkerung von etwa 10,6 Mio. Menschen ist Schweden der größte Verbrauchermarkt in Skandinavien. Die Lebensmittelindustrie ist hochentwickelt und profitiert von trendbewussten und zahlungskräftigen Konsumenten, die im Jahr 2022 ein Pro-Kopf-Einkommen von 53.061 Euro aufwiesen.<sup>41</sup>

Obwohl Schweden flächenmäßig eines der größten Länder Europas ist, beträgt die Anbaufläche nur rund 2,7 Mio. Hektar – etwa 6,5 % der Gesamtfläche Schwedens. In der schwedischen Pflanzenproduktion dominieren Getreide, vor allem Gerste, Hafer und Weizen, sowie Grünland. Etwa 40 % des Ackerlandes wird mit Getreide bebaut. Getreide und Getreideprodukte sind die wichtigsten Exportgüter Schwedens. Außerdem gehört Schweden zu den führenden Haferanbauländern. Die Tierproduktion spielt in der schwedischen Landwirtschaft eine zentrale Rolle. Mehr als 50 % der schwedischen Bauernhöfe betreiben Viehzucht. Gemessen am Produktionswert macht der schwedische Milchsektor etwa ein Drittel der Tierproduktion aus. Geflügel ist der am schnellste wachsende tierische Sektor, dessen Produktion in den letzten zehn Jahren um etwa 40 % gestiegen ist. Die Zahl der Milchkühe ist jedoch seit langem rückläufig. Schweden hat eine strenge Tierschutzgesetzgebung.<sup>42</sup>

#### 4.1.1 Fleisch und Fisch

Im Jahr 2024 wird der schwedische Fleischmarkt voraussichtlich einen Umsatz von etwa 7,27 Mrd. Euro erzielen. Laut Prognosen wird dieses Marktvolumen bis 2029 auf 9,52 Mrd. Euro anwachsen, was einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von

---

<sup>40</sup> „Markt in Schweden entwickelt sich dynamisch“, GTAI - Germany Trade and Invest, 14.09.2023, <https://www.gtai.de/de/trade/schweden/branchen/markt-in-schweden-entwickelt-sich-dynamisch-1031248> (zugegriffen am 03.09.2024).

<sup>41</sup> Ebd.

<sup>42</sup> „Sweden - Sverige“.

5,54 % entspricht. Auf die Bevölkerung umgerechnet ergibt sich für 2024 ein Pro-Kopf-Umsatz von rund 680,60 Euro.

Der Umsatz von Fleischersatzprodukten steigt kontinuierlich an, wenn auch in kleinen Schritten. Von 2018 bis 2028 wird die Umsatzsteigerung voraussichtlich 150 % betragen. Der Umsatz von frischem Fleisch steigt ebenfalls kontinuierlich. 2024 liegt der Umsatz bei 4,63 Mrd. Euro, bis 2028 soll er auf 6,37 Mrd. Euro steigen. Der Umsatz von verarbeitetem Fleisch wird voraussichtlich innerhalb von zehn Jahren um etwas mehr als eine Mrd. Euro steigen – von 1,91 im Jahr 2018 auf 3,01 im Jahr 2028 (siehe Abbildung 54).

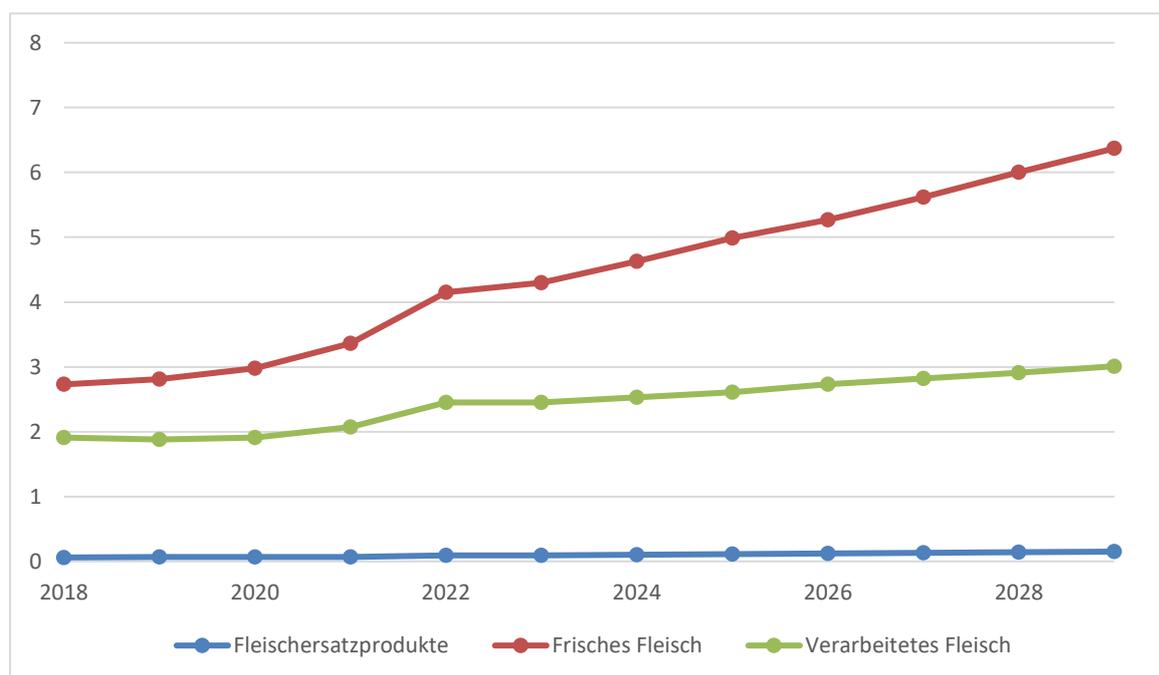


Abbildung 4: Umsatzprognose von Fleischprodukten in Mrd. Euro

Quelle: Statista

Das schwedische Tierschutzgesetz gehört zu den strengsten in der EU. Rinder und Schafe verbringen den Sommer auf der Weide, Schweine behalten ihre Schwänze und Hühnerschnäbel bleiben intakt – selbst in der konventionellen Landwirtschaft. In den Ställen werden Kühe und Schafe artgerecht gehalten, mit viel Platz und ausreichend Einstreu. Außerdem plant Schweden, bis Ende 2024 Restaurants und Catering-Firmen zu verpflichten, Auskunft darüber zu geben, aus welchem Land das Fleisch in ihren angebotenen Speisen stammt. Die Lebensmittelbehörde ist dabei, entsprechende Vorschriften auszuarbeiten.<sup>43</sup>

<sup>43</sup> DGS Redaktion: „Schweden: Herkunftskennzeichnung für serviertes Fleisch rückt näher“, *DGS Magazin*, 23.04.2024, <https://www.dgs-magazin.de/aktuelles/news/article-7916360-4627/schweden-herkunftskennzeichnung-fuer-serviertes-fleisch-rueckt-naeher-.html> (zugegriffen am 03.09.2024).

Im Jahr 2024 wird der Umsatz im Markt für Fisch und Meeresfrüchte in Schweden voraussichtlich rund 1,35 Mrd. Euro betragen. Experten gehen davon aus, dass das Marktvolumen bis 2029 auf 1,59 Mrd. Euro ansteigen wird, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,33 % entspricht. Umgerechnet auf die Bevölkerung ergibt sich für 2024 ein Umsatz von etwa 126,40 Euro pro Person.<sup>44</sup>

Das mengenmäßige Marktvolumen von Fisch und Meeresfrüchten soll laut Prognosen bis 2029 auf 55,74 Mio. kg steigen. Für das Jahr 2025 wird ein Absatzwachstum von 0,9 % erwartet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch im Bereich Fisch und Meeresfrüchte wird im Jahr 2024 voraussichtlich bei 5,04 kg liegen.<sup>45</sup>

#### 4.1.2 Getreide

Aufgrund des unterschiedlichen Klimas innerhalb Schwedens gibt es erhebliche Unterschiede in den Produktionsbedingungen und -arten zwischen Süd- und Nordschweden. Die Vegetationsperiode ist im Süden fast 100 Tage länger als im Norden. Zu den wichtigsten in Schweden angebaute Getreidesorten gehören Weizen, Hafer, Roggen und Mais. Raps ist die wichtigste Ölsaat.<sup>46</sup>

Für 2024 wird eine Getreideproduktion von 5,4 Mio. t erwartet, was einem Zuwachs von 25 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und dem Fünfjahresdurchschnitt nahekommt. Winterweizen soll 51 % der Ernte ausmachen, bei einer Produktion von 2,7 Mio. t (+3 % im Vergleich zu 2023) und trotz einer reduzierten Anbaufläche. Die Haferernte wird mit 0,8 Mio. t (+72 %) und Sommergerste mit 1,2 Mio. t (+64 %) erwartet. Winterraps wird um 13 % auf 0,24 Mio. t zurückgehen, während Sommerraps trotz vergrößerter Anbaufläche nur 0,04 Mio. t einbringen wird.<sup>47</sup>

#### 4.1.3 Obst und Gemüse

Im Jahr 2024 aßen die Schweden im Schnitt 52,2 kg Obst und Nüsse und 129,2 kg Gemüse pro Person. Der geringe Verzehr von Obst und Gemüse steht auf der Liste der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und zählt zu den Risikofaktoren für die Krankheitslast in Ländern mit hohem Einkommen. In Schweden isst nur einer von zehn Erwachsenen mindestens fünfmal am Tag Obst und Gemüse, wie von der WHO empfohlen.<sup>48</sup>

---

<sup>44</sup> „Fisch & Meeresfrüchte - Schweden“, *Statista*, 06.2024, <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/fisch-meeresfruechte/schweden> (zugegriffen am 06.09.2024).

<sup>45</sup> Ebd.

<sup>46</sup> „Focus on Sweden“, *WORLD-GRAIN.Com*, 23.11.2023, <https://www.world-grain.com/articles/19312-focus-on-sweden> (zugegriffen am 05.09.2024).

<sup>47</sup> „Schweden: Getreideproduktion soll zulegen“, *Schweizer Bauer*, 26.08.2024, <https://www.schweizerbauer.ch/pflanzen/ackerbau/schwedengetreideproduktion-soll-zulegen> (zugegriffen am 05.09.2024).

<sup>48</sup> „Lebensmittel - Schweden“, *Statista*, 2024, <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/schweden> (zugegriffen am 21.10.2024).

In Schweden ist der Anbau von Gemüse und Obst durch das kühle Klima und die relativ kurze Vegetationsperiode geprägt. Angebaut werden in Schweden unter anderem: Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, Kohl, Rote Bete, Lauch/Porree und Erbsen. Obstsorten, die in Schweden gut angebaut werden, sind Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Preiselbeeren und Blaubeeren.<sup>49</sup>

Der Absatz von Obst und Gemüse in Schweden zeigt in diesem Jahr Anzeichen einer Erholung, nachdem er in den Jahren 2022 und 2023 aufgrund des Inflationsdrucks auf die Verbraucher stark zurückgegangen war. Nach den neuesten Daten des Dagligvaruindex Frukt och Grönt (Lebensmittelindex Obst und Gemüse) ist der Absatz von Obst und Gemüse im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % gestiegen.<sup>50</sup>

Im zweiten Quartal stieg das Verkaufsvolumen von Obst und Gemüse um 5,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023. Damit die Schweden den empfohlenen Verzehr von 500 Gramm Obst und Gemüse pro Person und Tag erreichen, sind weitere Steigerungen über einen längeren Zeitraum erforderlich. Der Bericht „Dagligvaruindex Frukt och Grönt“ umfasst die Menge an Obst und Gemüse, die im schwedischen Lebensmittelhandel verkauft wird.<sup>51</sup>

#### 4.1.4 Milch und Milchprodukte

Schweden ist ein wichtiger Akteur auf dem globalen Milchmarkt und bekannt für seine qualitativ hochwertigen Milchprodukte sowie seine fortschrittlichen landwirtschaftlichen Praktiken. Die jährliche Milchproduktion liegt bei etwa 2,8 Mrd. kg. Rund 320.000 Milchkühe sind auf zahlreichen Höfen verteilt, die sowohl traditionelle als auch moderne Anbaumethoden anwenden, um die hohe Qualität der Milch zu gewährleisten. Zusätzlich werden in Schweden etwa 12.000 Milchziegen gehalten, die einen kleinen, aber wachsenden Markt für Ziegenmilch und verwandte Produkte bedienen.<sup>52</sup>

Ein Großteil der Milchproduktion wird innerhalb des Landes verarbeitet, wobei jährlich etwa 2,6 Mrd. kg Rohmilch zu verschiedenen Produkten verarbeitet werden. Besonders die Käseproduktion ist ein zentraler Bestandteil der schwedischen Milchindustrie. Jährlich werden rund 190.000 t Käse produziert, wobei einige Sorten internationale Anerkennung finden. Neben Käse sind auch Milchpulver und Molke wichtige Erzeugnisse, mit einer Produktion von etwa 50.000 t Milchpulver und 75.000 t Molke pro Jahr.<sup>53</sup>

---

<sup>49</sup> „Crops and livestock products“, FAOSTAT, 2022, <https://www.fao.org/faostat/en/#data/QCL> (zugegriffen am 05.09.2024).

<sup>50</sup> „Fruit And Vegetables Sales Recover In Sweden, Study Finds“, *ESM Magazine*, 29.08.2024, <https://www.esmmagazine.com/fresh-produce/fruit-and-vegetables-sales-recover-in-sweden-study-finds-272106> (zugegriffen am 06.09.2024).

<sup>51</sup> Ebd.

<sup>52</sup> „Dairy Industry in Sweden“, *dairynews*, 2024, <https://dairynews.today/milkypedia/country/se/> (zugegriffen am 05.09.2024).

<sup>53</sup> Ebd.

Mehrere bedeutende Molkereien prägen die Branche, darunter Arla Foods, Norrmejerier, Skanemejerier und Gäsene Dairy. Zusätzlich gibt es zahlreiche prominente Milchfarmen wie Imazo AB, Jällsjö Gård und Mandom Gård, die zur Stabilität und Qualität der schwedischen Milchindustrie beitragen. Die jüngsten Preistrends zeigen einen Anstieg der Rohmilchpreise, die auf 44,69 Eurocent pro kg gestiegen sind, was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Stand von Juni 2023 darstellt. Dieser Preisanstieg spiegelt die Veränderungen in der Marktnachfrage und den Produktionskosten wider. In den letzten Jahren haben mehrere Entwicklungen die schwedische Milchindustrie beeinflusst. Dazu zählen neue Nachhaltigkeitsinitiativen, die darauf abzielen, die Umweltbelastung durch die Milchproduktion zu reduzieren, technologische Fortschritte in der Milchverarbeitung, die die Produktqualität und Effizienz erhöhen, sowie eine Expansion der Exportmärkte, die nun verstärkt Regionen in Asien und im Nahen Osten anvisiert.<sup>54</sup>

#### 4.1.5 Süßigkeiten und Snacks

Schweden ist für seinen hohen Süßwarenkonsum bekannt, der Schätzungen zufolge zu den höchsten der Welt zählt. Nach Angaben des schwedischen Landwirtschaftsministeriums liegt der durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Süßwaren bei im Jahr 2020 bei etwa 15 kg, was einen deutlichen Anstieg gegenüber den 9 bis 10 kg in den 1970er und 1980er Jahren bedeutet. Das entspricht einer Steigerung von rund 60 % im Laufe der Jahrzehnte. Trotz dieses hohen Konsums schränken viele Schweden, insbesondere jüngere Menschen, ihren Süßigkeitenkonsum an Wochentagen ein. Eine gängige Praxis schwedischer Eltern ist es, eine Tradition zu fördern, die als „Lördagsgodis“ oder „Samstagssüßigkeiten“ bekannt ist und nach der Kinder nur samstags Süßigkeiten essen dürfen.<sup>55</sup>

Ein wichtiger Faktor, der zum Anstieg des Süßigkeitenkonsums beitrug, war die Einführung des "Pick and Mix"-Konzepts in den Geschäften Mitte der 1980er Jahre. Dieses Konzept bietet eine große Auswahl an Süßigkeiten und ermöglicht es den Verbrauchern, eine individuelle Auswahl zu treffen. In Supermärkten gibt es in der Regel lebhaft Pick-and-Mix-Abteilungen, die mit einer Reihe von Süßigkeiten gefüllt sind. Neben den traditionellen Süßigkeiten gibt es in Schweden einen wachsenden Trend zu gesünderen Varianten. Eine Studie von Orkla Foods zeigt, dass sich die Schweden im Vergleich zu ihren nordischen Nachbarn immer gesünder ernähren. Als Reaktion darauf bieten viele Süßwarenhersteller innovative, biologische und gesündere Alternativen an.<sup>56</sup>

---

<sup>54</sup> Ebd.

<sup>55</sup> „Swedes' candy consumption - that's how much candy we eat every year“, *Testmottagningen*, 2023., [https://www.testmottagningen.se/en/artiklar/kost-och-naring/svenskarnas-godiskonsumtion-sa-mycket-godis-ater-en-genomsnittlig-svensk/?srsltid=AfmBOopoGbH\\_7h8--Pd04oS1XINlas57gTWUseMS4D5qD-s2V8PxYodb](https://www.testmottagningen.se/en/artiklar/kost-och-naring/svenskarnas-godiskonsumtion-sa-mycket-godis-ater-en-genomsnittlig-svensk/?srsltid=AfmBOopoGbH_7h8--Pd04oS1XINlas57gTWUseMS4D5qD-s2V8PxYodb) (zugegriffen am 21.10.2024); „Pick and mix candy and why Swedes love it“, 2020, <https://www.business-sweden.com/try-swedish/articles/pick-and-mix-candy-and-why-swedes-love-it/> (zugegriffen am 21.10.2024).

<sup>56</sup> „Pick and mix candy and why Swedes love it“; „Swedes' candy consumption - that's how much candy we eat every year“.

Der schwedische Snackmarkt zeigt im Jahr 2024 Anzeichen eines wertmäßigen Wachstums, obwohl das Absatzvolumen stagnieren dürfte. Diese Stagnation kann auf den bereits hohen Pro-Kopf-Verbrauch und die allgemeine Reife des Marktes zurückgeführt werden. Bestimmte Segmente, vor allem im Bereich Gesundheit und Wellness, verzeichnen jedoch ein bemerkenswertes Wachstum, das durch Produktinnovationen angetrieben wird. Die schwedischen Verbraucher legen beim Snacken zunehmend Wert auf sensorische Erlebnisse, was die Hersteller dazu veranlasst hat, neue Geschmacksrichtungen und Texturen zu erforschen, insbesondere knusprige Varianten. Dieser Trend deckt sich mit dem wachsenden Interesse an gesünderen Snacks, z. B. solchen mit natürlichen Zutaten oder solchen, die spezielle Ernährungsbedürfnisse wie Veganismus erfüllen.<sup>57</sup>

Zu den Hauptakteuren auf dem schwedischen Snackmarkt gehören bekannte Marken wie Orkla Confectionery & Snacks, Estrella und Cloetta. Die Wettbewerbslandschaft ist durch intensiven Wettbewerb und Markenkonsolidierung gekennzeichnet. Darüber hinaus hat der E-Commerce-Kanal, der während der Pandemie ein erhebliches Wachstum verzeichnete, seine Dynamik nicht beibehalten, da die Verbraucher weitgehend zu ihren traditionellen Einkaufsgewohnheiten zurückgekehrt sind.<sup>58</sup>

#### 4.1.6 Bio

Schweden ist weltweit führend in der Produktion und im Konsum von Bio-Lebensmitteln. Im Jahr 2022 waren 8,2 % des gesamten Lebensmittelumsatzes in Schweden biologisch zertifiziert, womit das Land beim Pro-Kopf-Verbrauch von Biolebensmitteln weltweit an fünfter Stelle liegt, hinter der Schweiz, Dänemark, Luxemburg und Österreich. Im öffentlichen Sektor werden 37 % der Lebensmittel biologisch eingekauft, das ist weltweit der höchste Anteil an Biolebensmitteln in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Die schwedische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Bio-Lebensmitteln im öffentlichen Sektor bis 2030 auf 60 % zu erhöhen.<sup>59</sup>

Im Jahr 2022 sind 20 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Schweden ökologisch zertifiziert, wobei nur fünf Länder - Liechtenstein, Samoa, Österreich, Estland und São Tomé und Príncipe - einen höheren Anteil an ökologisch bewirtschafteten Flächen aufweisen. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die ökologisch bewirtschaftete Fläche bis 2030 auf 30 % zu erhöhen; zwischen 2019 und 2022 ist jedoch ein Rückgang der ökologisch bewirtschafteten Fläche sowohl in absoluten Zahlen als auch im Verhältnis zur konventionell

---

<sup>57</sup> „Snacks in Sweden“, *Research and Markets*, 06.2024, <https://www.researchandmarkets.com/reports/5567299/snacks-in-sweden> (zugegriffen am 21.10.2024); „Snacks in Sweden“, *Euromonitor*, 06.2024, <https://www.euromonitor.com/snacks-in-sweden/report> (zugegriffen am 21.10.2024).

<sup>58</sup> „Snacks in Sweden“; „Snacks in Sweden“.

<sup>59</sup> „Organic Farming in Sweden: The Journey Towards 30% Organic Farmland by 2030“, *Yara None*, 29.08.2023, <https://www.yara.com/knowledge-grows/swedens-ambition-to-increase-organic-farming/> (zugegriffen am 21.10.2024).

bewirtschafteten Fläche zu verzeichnen. Der Export von ökologisch zertifizierten Produkten aus Schweden wird im Jahr 2022 auf über 1 Mrd. SEK geschätzt.<sup>60</sup>

#### 4.2 Überblick Ein- und Ausfuhren

Schweden ist sowohl ein bedeutender Exporteur als auch Importeur von Milchprodukten. Das Land exportiert jährlich etwa 600.000 t Milchprodukte im Wert von 1,2 Mrd. Euro, wobei die wichtigsten Abnehmerländer Deutschland, Dänemark und Finnland sind. Gleichzeitig importiert Schweden rund 400.000 t Milchprodukte, hauptsächlich aus der EU, im Wert von etwa 800 Mio. Euro.<sup>61</sup>

Im Juni 2024 beliefen sich die schwedischen Rinderfleischexporte auf 228.810 Euro und die Importe auf 23,58 Mio. Euro, was zu einer negativen Handelsbilanz von -23,32 Mio. Euro führte. Zwischen Juni 2023 und Juni 2024 sind die schwedischen Rinderfleischexporte um 298.410 Euro (-56,7%) von 527.220 Euro auf 228.810 Euro gesunken, während die Importe um -360.180 Euro (-1,51%) von 23,94 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro zurückgingen.<sup>62</sup>

Die schwedischen Getreideexporte beliefen sich im Jahr 2023 auf 287,6 Mio. US-Dollar, wie aus der COMTRADE-Datenbank für internationalen Handel der Vereinten Nationen hervorgeht. Die schwedischen Getreideeinfuhren beliefen sich laut der COMTRADE-Datenbank der Vereinten Nationen für internationalen Handel im Jahr 2023 auf 202,74 Mio. US-Dollar.<sup>63</sup>

#### 4.3 Orientierungspreise

Der Index der Erzeugerpreise sank im Juli 2024 um 1,4 % gegenüber Juni 2024. Sowohl auf dem Export- als auch auf dem Importmarkt gingen die Preise um 2,0 % zurück. Auf dem Inlandsmarkt gingen die Preise um 0,8 % zurück. Die Jahresrate des Erzeugerpreisindex betrug im Juli -0,1 % (Juni 0,8 %).<sup>64</sup> Der Erzeugerpreisindex (Producer Price Index – PPI) ist ein wichtiger wirtschaftlicher Indikator, der die Preisentwicklung für Waren in der Produktionsstufe widerspiegelt, bevor sie den Endverbrauchern angeboten werden. Ein Anstieg des Indexes deutet darauf hin, dass die Produktionskosten und damit möglicherweise auch die Endpreise steigen, was auf einen Inflationsdruck in der Wirtschaft hinweisen könnte.

---

<sup>60</sup> Ebd.

<sup>61</sup> Ebd.

<sup>62</sup> Ebd.

<sup>63</sup> „Sweden Exports of cereals - 2024“, *Trading Economics*, 09.2024, <https://tradingeconomics.com/sweden/exports/cereals> (zugegriffen am 06.09.2024).

<sup>64</sup> „Price decreases in all markets in July 2024“, *Statistikmyndigheten SCB*, 27.08.2024, <https://www.scb.se/en/finding-statistics/statistics-by-subject-area/prices-and-consumption/producer-and-import-price-index/producer-and-import-price-index/pong/statistical-news/producer-and-import-price-index-july-2024/> (zugegriffen am 06.09.2024).

#### 4.4 Verbrauchernachfrage und Trends

Gesunde Ernährung spielt bei den schwedischen Verbraucherinnen und Verbrauchereine wichtige Rolle, 53 % der Einwohner versuchen aktiv, sich gesund zu ernähren. Zudem ist eine bequeme und schnelle Zubereitung für ein Drittel der befragten Schweden wichtig. Die schwedische Küche legt großen Wert auf lokale Zutaten und Nachhaltigkeit. Sie nutzt die vielfältigen Ressourcen des Landes und kombiniert regionale Produkte mit internationalen Einflüssen, um eine sich kontinuierlich entwickelnde Esskultur zu schaffen. Innovation und Nachhaltigkeit prägen die schwedische Lebensmittelbranche, während gleichzeitig die traditionellen Zutaten und Zubereitungsmethoden, die das kulinarische Erbe Schwedens prägen, gewahrt bleiben.<sup>6566</sup>

Fisch und Meeresfrüchte sind ein fester Bestandteil der schwedischen Küche und seit langem ein wichtiger Bestandteil der kulinarischen Tradition des Landes. Gegenwärtig erfreut sich schwarzer Kaviar großer Beliebtheit, wobei mehrere kleine Anbieter in den Markt eingetreten sind. Diese Anbieter legen Wert auf hochwertigen schwarzen Kaviar, der wegen seines Gehalts an Omega-3-Fettsäuren und Vitamin B12 geschätzt wird und gesundheitsbewusste Verbraucher anspricht. Auch Spirulina, ein nährstoffreiches, aus dem Meer gewonnenes Superfood, gewinnt aufgrund seiner gesundheitlichen Vorteile zunehmend an Bedeutung. Gesundheitsläden in ganz Schweden führen zunehmend Nahrungsergänzungsmittel, Tabletten und Pulver mit Spirulina, wobei lokale Anbieter wie Scandinavian Algae Produkte aus heimischen Algenfarmen liefern. Mittlerweile gibt es sogar Rinder, die im Namen der Nachhaltigkeit mit Algen gefüttert werden.<sup>6768</sup>

Trotz der Wertschätzung für nachhaltige Produkte boomt der Markt für (sehr verpackungsintensive) Kochboxen in Schweden. Kochboxen wurden im Jahr 2007 von der Schwedin Kicki Theander erfunden. Kochbox-Anbieter liefern seitdem Rezepte zusammen mit den dazugehörigen Zutaten und einer Kochanleitung in Boxen vor die Haustür ihrer Kunden. Eine der bekanntesten deutschen Firmen in diesem Bereich ist das Berliner Start-up HelloFresh. Innerhalb von nur drei Jahren hat HelloFresh die beiden bisher führenden inländischen Anbieter Linas Matkasse und Middagsfrid überholt und erreichte im Jahr 2021 ein Umsatzwachstum von etwa 325 %.<sup>69</sup>

---

<sup>65</sup> „Swedish food culture - local produce, international flavours and forward thinking“, *Visit Sweden*, 25.01.2023, <https://visitsweden.com/what-to-do/food-drink/swedish-food-culture/> (zugegriffen am 11.09.2024).

<sup>66</sup> „Attitudes towards food in Sweden 2024“, *Statista*, 2024, <https://www.statista.com/forecasts/1348070/attitudes-towards-food-in-sweden> (zugegriffen am 11.09.2024).

<sup>67</sup> Hansen, Signe und Emma Rödin: „Eight Scandinavian food trends you must try“, *Scan Magazine*, 01.10.2023, <https://scanmagazine.co.uk/eight-scandinavian-food-trends-you-must-try/> (zugegriffen am 11.09.2024).

<sup>68</sup> Illerhaus, Judith: „Markt in Schweden entwickelt sich dynamisch“, *GTAI - Germany Trade and Invest*, 14.09.2023, <https://www.gtai.de/de/trade/schweden/branchen/markt-in-schweden-entwickelt-sich-dynamisch-1031248> (zugegriffen am 11.09.2024).

<sup>69</sup> Lohner, Hanna: „Kochboxen Vs. Einkaufen“, *Kochbox*, 06.01.2022, <https://www.kochbox.de/wissen/kochboxen-vs-einkaufen/> (zugegriffen am 11.09.2024).

## 5. Lebensmittel allgemein in Finnland

### 5.1 Marktüberblick

Die Lebensmittelindustrie ist der viertgrößte Industriezweig in Finnland und beschäftigt 40.000 Menschen in 2.600 Unternehmen. Der Nettoumsatz im finnischen Lebensmitteleinzelhandel betrug nach den aktuellen Angaben im Jahr 2024 über 19,5 Mrd. Euro, womit das Land im Mittelfeld der europäischen Lebensmittelmärkte liegt. Im Vergleich der Preisniveaus für Lebensmittel in europäischen Ländern belegt Finnland den achten Rang. Die Preise liegen zwar deutlich unter denen in der Schweiz und Norwegen, den beiden Ländern mit den höchsten Lebensmittelpreisen in Europa, jedoch immer noch deutlich über dem EU-weiten Durchschnitt.<sup>70</sup>

Zu den drei größten Sektoren gehören die Fleischverarbeitung, die Milchwirtschaft und die Bäckereindustrie. In diesen Bereichen arbeiten rund 40.000 Menschen, die in 2.600 Betrieben in ganz Finnland beschäftigt sind. Die Branche wird hauptsächlich von kleinen Unternehmen dominiert, wobei etwa 65 % der Betriebe weniger als fünf Personen beschäftigen. Ein bemerkenswerter Aspekt ist der hohe Inlandsanteil der in Finnland produzierten Lebensmittel, der bei 82 % liegt. Im Jahr 2022 betrug der Wert der Lebensmittelexporte 2,2 Mrd. Euro, während der Wert der Lebensmittelimporte bei 5,6 Mrd. Euro lag.<sup>71</sup>

Finnische Lebensmittel und Lebensmittelprodukte zeichnen sich durch zahlreiche Stärken aus. Die Produkte sind nicht nur rückverfolgbar, sondern auch von hoher Qualität, wobei die Lebensmittelsicherheit weltweit Maßstäbe setzt. Darüber hinaus sind finnische Lebensmittel für ihren guten Geschmack, ihre Nährstoffdichte und ihre gesundheitlichen Vorteile bekannt. Die Unternehmen der finnischen Lebensmittelindustrie leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung, zum Wohlstand und zur allgemeinen Wohlfahrt des Landes. Dabei spielen die Mitarbeiter und ihre Kompetenz eine zentrale Rolle. Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Praktiken sind fest in der Branche verankert, und der Tierschutz wird auf vielfältige Weise gefördert. Die finnische Esskultur ist eine Kombination aus westlichen und östlichen Einflüssen. Die Geschmäcker ändern sich aufgrund globaler Trends, aber einige Traditionen leben weiter, wie zum Beispiel Roggenbrot.<sup>72</sup>

#### 5.1.1 Fleisch und Fisch

Die weltweite Fischproduktion nimmt kontinuierlich zu. Dies ist auf das Wachstum der Weltbevölkerung, veränderte Einstellungen zum Fleischkonsum, die Wahrnehmung von

---

<sup>70</sup> Ahrens, Sandra: „Statistiken zum Lebensmittelhandel in Finnland“, Statista, 22.02.2024, <https://de.statista.com/themen/3018/lebensmittelhandel-in-finnland/> (zugegriffen am 13.08.2024).

<sup>71</sup> „A sector more significant than its size“, ETL - Finnish Food and Drink Association, ohne Datum, <https://www.etl.fi/en/food-industry-in-finland/> (zugegriffen am 13.08.2024).

<sup>72</sup> Ebd.

Fisch und Meeresfrüchten als gesündere Alternativen sowie die Zunahme der Menschen, die eine pescetarische Ernährung befolgen, zurückzuführen. Da Finnland für seine zahlreichen Seen, das frische Wasser und die lange Küstenlinie entlang der Ostsee bekannt ist, überrascht es nicht, dass Fisch und Fischerei eine bedeutende Rolle in finnischen Traditionen, in der Ernährung und in der Industrie spielen. Im Allgemeinen ist die kommerzielle Fischerei in Finnland ein wichtiger Sektor, obwohl sie kleiner ist als in anderen nordischen Ländern wie Norwegen und Schweden.<sup>73</sup>

Die kommerzielle Fischproduktion in Finnland ist in den letzten Jahren zurückgegangen und erreichte 2022 einen Tiefstand von 91.797 t. Während die Meeresfischproduktion der Hauptgrund für den Rückgang war, blieb die Binnenproduktion nahezu stabil. Trotzdem blieb die Anzahl der Unternehmen im Fischerei- und Aquakultursektor in Finnland in den letzten zehn Jahren konstant bei etwa 1.500. Als Alternative zur traditionellen Fischerei stellt die Fischzucht eine Möglichkeit dar, die steigende Nachfrage nach Fisch zu decken. Im Jahr 2022 entfielen die meisten finnischen Fischzuchtbetriebe auf die Süßwasseraquakultur, während im selben Jahr nur 85 Betriebe in der Meeresaquakultur tätig waren.<sup>74</sup>

Im Jahr 2022 belief sich das Volumen der aus Finnland exportierten Fische auf über 94.000 t. Die Menge an importiertem Fisch erreichte fast 65.500 t. Allerdings überstieg der Wert der Fischimporte den der Exporte im selben Jahr bei weitem. Während der Wert der aus Finnland exportierten Fische über 279 Mio. Euro betrug, erreichte der Importwert fast 496 Mio. Euro. Norwegen war 2022 der wichtigste Importpartner für frischen Fisch, mit einem Importwert von rund 411 Mio. Euro. Der Export frischen Fisches aus Finnland belief sich auf etwa 262,8 Mio. Euro, wobei Frankreich der wichtigste Exportpartner war, gefolgt von Polen und Litauen.<sup>75</sup>

Neben der Verwendung in der Lebensmittelindustrie wird Fisch auch für den Wiederbesatz in natürlichen Gewässern gezüchtet. Die Gesamtmenge der aufgezogenen Fischbrut unterschiedlichen Alters, ohne die frisch geschlüpften Jungfische, betrug rund 43 Mio. Im Jahr 2023 gab es in Finnland insgesamt 217 Fischzuchtbetriebe in 352 Fischzuchtanlagen. Die Zahl der Speisefischbetriebe und der Betriebe für natürliche Ernährung ist in den letzten zehn Jahren um ein Drittel zurückgegangen. Die Zahl der Fischbrutbetriebe ist auf demselben Niveau geblieben.<sup>76</sup>

---

<sup>73</sup> Clausnitzer, J.: „Fish and seafood industry in Finland - statistics & facts“, *Statista*, 07.03.2024, <https://www.statista.com/topics/12023/fish-and-seafood-industry-in-finland/> (zugegriffen am 13.08.2024).

<sup>74</sup> Ebd.

<sup>75</sup> Ebd.

<sup>76</sup> „Aquaculture 2023“, *Luke - Natural Resources Institute Finland*, 27.06.2024, <https://www.luke.fi/en/statistics/aquaculture/aquaculture-2023> (zugegriffen am 13.08.2024).

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 389 Mio. kg Fleisch produziert, was einem Rückgang von 3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Rindfleischproduktion stieg an, während die Produktion von Schweine-, Geflügel- und Schaffleisch zurückging. Schweinefleisch machte 41 % der Fleischproduktion aus, Geflügelfleisch 37 % und Rindfleisch 22 %. Zusätzlich wurden auch Schaffleisch sowie geringe Mengen an Pferde- und Ziegenfleisch produziert. Die Rindfleischproduktion stieg um 2 % auf etwas über 85 Mio. kg, wobei Rindermastvieh ein Fünftel der Produktion ausmachte. Die Schweinefleischproduktion fiel um 7 % auf etwa 159 Mio. kg. Die Geflügelfleischproduktion lag bei knapp 144 Mio. kg, was 2 % weniger ist als im Jahr 2022. Die Schaffleischproduktion sank um 9 % auf 1,1 Mio. kg. Die Produktion von Bio-Fleisch betrug 4,4 Mio. kg, wovon rund 80 % auf Rindfleisch entfielen. Die Produktion von Bio-Rindfleisch stieg im Vergleich zum Jahr 2022, während die Produktion von Bio-Schweine- und Lammfleisch zurückging.<sup>77</sup>

### 5.1.2 Getreide

Nach zwei schwächeren Erntejahren erreichte die finnische Getreideernte im Jahr 2022 wieder ein durchschnittliches Niveau. Die Getreideernte belief sich laut Luke's Crop Production Statistics auf 3,5 Mio. t.<sup>78</sup>

Im Jahr 2023 sind 13,7 % des landwirtschaftlichen Nutzlands in Finnland biologisch bewirtschaftet. Im gleichen Jahr betrug die Fläche der biologisch bewirtschafteten Felder in Finnland 311.498 Hektar, was einem Rückgang von 8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Mehr als die Hälfte der Biogetreideernte besteht aus Hafer. Biogetreide machte 5 % der gesamten Getreideernte in Finnland aus.<sup>79</sup>

### 5.1.3 Obst und Gemüse

2023 war ein schwieriges Jahr für den Gartenbau. In Finnland wurden 22 Mio. kg weniger Gemüse, Beeren und Obst produziert. Bezogen auf die Anbaufläche waren die wichtigsten Freilandgemüsearten Gartenerbsen (3.908 Hektar), Möhren (1.641 Hektar) und Zwiebeln (1.201 Hektar). Die Gesamternte von Freilandgemüse belief sich auf 169 Mio. kg, davon 64 Mio. kg Möhren. Die Beerenproduktion betrug 17 Mio. kg, wobei Erdbeeren mit 14 Mio. kg am wichtigsten waren. Die Produktion von Gewächshausgemüse betrug 90 Mio. kg, davon 50 Mio. kg Gurken und 34 Mio. kg Tomaten. Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der Gartenbaubetriebe 2.882. Die Anbaufläche im Freiland betrug 17.840 Hektar und die Gewächshausfläche 350 Hektar.<sup>80</sup>

---

<sup>77</sup> „Meat production 2023“, Luke - Natural Resources Institute Finland, 23.02.2024, <https://www.luke.fi/en/statistics/meat-production/meat-production-2023> (zugegriffen am 14.08.2024).

<sup>78</sup> Ebd.

<sup>79</sup> „Organics in Finland“, Pro Luomu, ohne Datum, <https://proluomu.fi/en/organics-in-finland/> (zugegriffen am 13.08.2024).

<sup>80</sup> „Meat production 2023“.

#### 5.1.4 Milch und Milchprodukte

Die Finnen haben eine besondere Vorliebe für Milch. Der jährliche Milchverbrauch liegt bei etwa 130 l pro Person. Das ist der höchste Wert weltweit. Milchprodukte spielen eine große Rolle in der finnischen Esskultur und Landwirtschaft.<sup>81</sup>

Die Milcherzeugung ging im Jahr 2023 um knapp 1 % auf 2.174 Mio. l zurück. Zum Jahresende 2023 gab es rund 4.200 Milcherzeuger (8 % weniger als im Jahr 2022). Die Molkereien erhielten 2.132 Mio. l Milch. Die biologische Milcherzeugung lag bei etwas mehr als 73 Mio. l, 9 % weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Biomilcherzeuger ging um 20 % zurück, die Zahl der Erzeuger sank auf unter 100.<sup>82</sup>

Im Jahr 2023 verzeichneten die Produktionsmengen von Milchprodukten im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen. Die Gesamtproduktion von flüssigen Milchprodukten ging um 2 % zurück, wobei die Milchproduktion um 3 % und die Buttermilchproduktion um 2 % sanken. Die Sahneproduktion blieb stabil, ohne Veränderungen, während die Herstellung von Sauerrahmprodukten um 2 % leicht anstieg. Im Gegensatz dazu ging die Produktion von Dickmilch um 4 % zurück, und Joghurt verzeichnete einen leichten Rückgang von 1 %. Allerdings gab es einen erheblichen Anstieg von 11 % bei der Produktion anderer frischer Milchprodukte. Die Butterproduktion stieg um 1 %, die Käseproduktion um 3 %.<sup>83</sup>

Die Regionen Nordösterbotten (369 Mio. l), Nordsavo (303 Mio. l), Südösterbotten (278 Mio. l) und Mittelösterbotten (155 Mio. l) erzeugten die meiste Milch. Auf diese Regionen entfielen mehr als 50 % der Milcherzeugung. Wie im Jahr 2022 wurde in der Stadt Kuopio (68 Mio. l) die meiste Milch erzeugt. Die nächstgrößeren Erzeuger waren die Städte Kurikka (62 Mio. l), Kiuruvede (53 Mio. l) und Kokkola (49 Mio. l).<sup>84</sup>

#### 5.1.3 Bio

Der Krieg in der Ukraine, gefolgt von einer hohen Inflation und steigenden Lebensmittelpreisen, hatte erhebliche Auswirkungen auf den Bio-Lebensmittelmarkt. Trotzdem hat die Nutzung von Bioprodukten in professionellen Küchen rasch zugenommen, und das Interesse der Verbraucher an Bioprodukten ist weiterhin vorhanden. Bioprodukte wurden 2023 im Lebensmittelhandel für insgesamt 352 Mio. Euro verkauft, wobei der Anteil von Bioprodukten am gesamten Lebensmittelumsatz etwa 1,9 % betrug. Der Umsatz ging im Vergleich zu 2022 um 6 % zurück.<sup>85</sup>

<sup>81</sup> O'Sullivan, James: „Finnische Milchprodukte enträtselt“, *thisisFINLAND*, 11.03.2015, <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/finnische-milchprodukte-entratselt/> (zugegriffen am 14.08.2024).

<sup>82</sup> „Milk Production 2023“, *Luke - Natural Resources Institute Finland*, 19.02.2024, <https://www.luke.fi/en/statistics/milk-and-milkproducts-statistics/milk-production-2023> (zugegriffen am 14.08.2024).

<sup>83</sup> Ebd.

<sup>84</sup> „Milk Production by Area 2023“, *Luke - Natural Resources Institute Finland*, 11.03.2024, <https://www.luke.fi/en/statistics/milk-and-milkproducts-statistics/milk-production-by-area-2023> (zugegriffen am 14.08.2024).

<sup>85</sup> „Finnish Organic Food Association“, *Pro Luomu*, ohne Datum, <https://proluomu.fi/en/finnish-organic-food-association/> (zugegriffen am 13.08.2024).

Im Jahr 2023 hatte der Biosektor mit vielen Herausforderungen zu kämpfen, aber die Statistiken zeigen auch positive Entwicklungen für Bioprodukte. Der Anstieg der Lebensmittelpreise wirkte sich negativ auf den Verkauf von Bioprodukten in verschiedenen Produktkategorien des Lebensmittelhandels aus. Dennoch entwickelten sich beispielsweise die Verkaufszahlen von Bio-Babynahrung weiterhin positiv. Auch die Nutzung von Bioprodukten in der öffentlichen Lebensmittelversorgung ist seit dem Jahr 2021 rasch gewachsen. Von den öffentlichen Verpflegungsdiensten geben 91 % an, mindestens ein Bioprodukt monatlich zu verwenden, und 63 % verwenden Bioprodukte sogar täglich. Die höchsten Anteile an der Nutzung von Bioprodukten finden sich in Kindergärten und Schulen: 59 % der Finnen halten es für wichtig, Bioprodukte in diesen Einrichtungen anzubieten. Das Ziel der finnischen Regierung ist es, bis 2030 ein Viertel der Rohstoffe in öffentlichen Küchen aus biologischem Anbau zu beziehen.<sup>86</sup>

Das Interesse an Bioprodukten ist landesweit hoch. Der höchste Anteil an aktiven Käufern, die wöchentlich Bioprodukte beziehen, ist in Südsavo (40 %). In Nordkarelien, Mittelfinnland, Pirkanmaa, Uusimaa und Südkarelien liegt der Anteil der aktiven Käufer über dem Landesdurchschnitt. Zahlenmäßig befindet sich die höchste Anzahl an aktiven Käufern in Uusimaa.<sup>87</sup>

#### *5.1.4 Süßigkeiten und Snacks*

Der Markt für Süßwaren und Snacks in Finnland wächst weiter, was auf mehrere wichtige Faktoren zurückzuführen ist. In den Jahren 2023 und 2024 werden Süßwaren und Snacks wie süße Kekse, Snackriegel und Fruchtsnacks weiterhin stark nachgefragt. Dabei werden Gesundheit und Wellness immer wichtiger, denn die finnischen Verbraucher suchen verstärkt nach Produkten mit weniger Zucker und natürlichen Inhaltsstoffen. Wie viele andere Verbraucher weltweit werden auch die Finnen immer gesundheitsbewusster, was die Hersteller dazu veranlasst, zuckerfreie, glutenfreie und proteinreiche Produkte zu entwickeln.<sup>88</sup>

Traditionelle Favoriten wie Gummibonbons, Pastillen und Lakritz sind nach wie vor beliebt, wobei lokale Marken wie Fazer den Markt dominieren. Der Konsum von süßen Keksen und Snackriegeln wird auch von Trends wie Nachhaltigkeit beeinflusst, da finnische Verbraucher Produkte mit klaren Nachhaltigkeitskriterien und lokaler Herkunft bevorzugen. Das „Pick and Mix“-Konzept, bei dem die Verbraucher verschiedene Süßigkeiten aus Behältern auswählen können, ist trotz zunehmender Gesundheitsbedenken nach wie vor sehr beliebt. Die Geschmacksrichtungen werden immer vielfältiger, und die Marken experimentieren mit

---

<sup>86</sup> „Organics in Finland“.

<sup>87</sup> Ebd.

<sup>88</sup> „Snacks in Finland“, *Euromonitor*, 07.2024, <https://www.euromonitor.com/snacks-in-finland/report> (zugegriffen am 21.10.2024).

kräftigen und verspielten Texturen, um die Verbraucher anzusprechen. Während die finnischen Verbraucher nach wie vor Wert auf qualitativ hochwertige Süßwaren legen, zeichnet sich ein deutlicher Trend zu gesünderen Optionen und ethischem Konsum ab.<sup>89</sup>

Gemessen am Marktwert verzeichnet der finnische Snacksektor ein moderates Wachstum, wobei das Absatzvolumen bis 2029 stetig steigen dürfte. Der wachsende Einfluss des E-Commerce verändert auch die Art und Weise, wie die Finnen diese Produkte kaufen, da Online-Plattformen eine bequeme Möglichkeit bieten, günstige Preise zu finden und eine große Auswahl an Süßwarenprodukten anzubieten.<sup>90</sup>

## 5.2 Überblick über die Ein- und Ausfuhren

Im Jahr 2022 lag der Wert der Einfuhren von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln bei rund 7,2 Mrd. Euro und damit um rund 30 % höher als im Vorjahr. Der Wert der Ausfuhren belief sich auf rund 2,3 Mrd. Euro, das waren rund 28 % mehr als 2021.<sup>91</sup>

Die wichtigsten Importproduktgruppen waren verarbeitete Lebensmittel (24 %), Getränke, Süßwaren und Tabak (22 %) sowie Obst, Beeren und Gemüse (10 %). Die wichtigsten Warengruppen bei den Ausfuhren waren Molkereiprodukte (21 %), verarbeitete Lebensmittel (18 %) und Getränke, Süßwaren sowie Tabakwaren (19 %). Die wichtigsten Handelspartner Finnlands, gemessen am Wert der Einfuhren, waren die Niederlande, Deutschland und Schweden. Die niederländischen Einfuhren von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln beliefen sich auf rund 1,3 Mrd. Euro, wobei die größten Einfuhren verschiedene Altöle und -fette sowie Gartenbaupflanzen und deren Vermehrungsmaterial betrafen. Die Gesamteinfuhren aus Deutschland beliefen sich auf etwa 860 Mio. Euro: hauptsächlich Backwaren, Futtermittel und Käse. Finnland importierte insgesamt 741 Mio. Euro, darunter Süßwaren, Schokolade, Backwaren und verarbeitete Lebensmittel.<sup>92</sup>

Die wichtigsten Exportländer waren Schweden, Estland und China. Nach Schweden wurde für einen Gesamtwert von ca. 480 Mio. Euro exportiert: hauptsächlich Süßwaren, Schokolade, Backwaren, Joghurt und Butter. Die Ausfuhren nach Estland beliefen sich auf rund 216 Mio. Euro und umfassten alkoholische Getränke, Fisch und Fischereierzeugnisse sowie Back- und Konditoreierzeugnisse. Nach China wurden Agrarerzeugnisse und Lebensmittel im Gesamtwert von 169 Mio. Euro exportiert: hauptsächlich Milch- und Molkepulver sowie Schweinefleisch.<sup>93</sup>

---

<sup>89</sup> Ebd.

<sup>90</sup> Ebd.

<sup>91</sup> „Foreign trade in agri-food products 2022“, Luke - Natural Resources Institute Finland, 12.09.2023, <https://www.luke.fi/en/statistics/foreign-trade-in-agrifood-products/foreign-trade-in-agrifood-products-2022> (zugegriffen am 02.09.2024).

<sup>92</sup> Ebd.

<sup>93</sup> Ebd.

Im Jahr 2022 exportierte Finnland Rindfleisch im Wert von 34,9 Mio. US-Dollar: hauptsächlich nach Dänemark, Schweden und Estland. Auf der Importseite führte Finnland Rindfleisch im Wert von 59,8 Mio. US-Dollar ein, überwiegend aus Dänemark, den Niederlanden und Deutschland. Die Importe aus den Niederlanden, Polen und Dänemark verzeichneten das stärkste Wachstum.<sup>94</sup>

Der Milchexport erreichte 2022 einen Wert von 31,5 Mio. US-Dollar und Finnland war damit der 35. Milchexporteur weltweit. Die wichtigsten Exportmärkte waren Schweden, Estland, Belgien, Litauen und die Niederlande. Besonders stark wuchsen die Exporte nach Estland, Schweden und Belgien. Auf der Importseite führte Finnland im selben Jahr Milch im Wert von 2,91 Mio. Dollar ein: hauptsächlich aus der Tschechischen Republik, Schweden, den

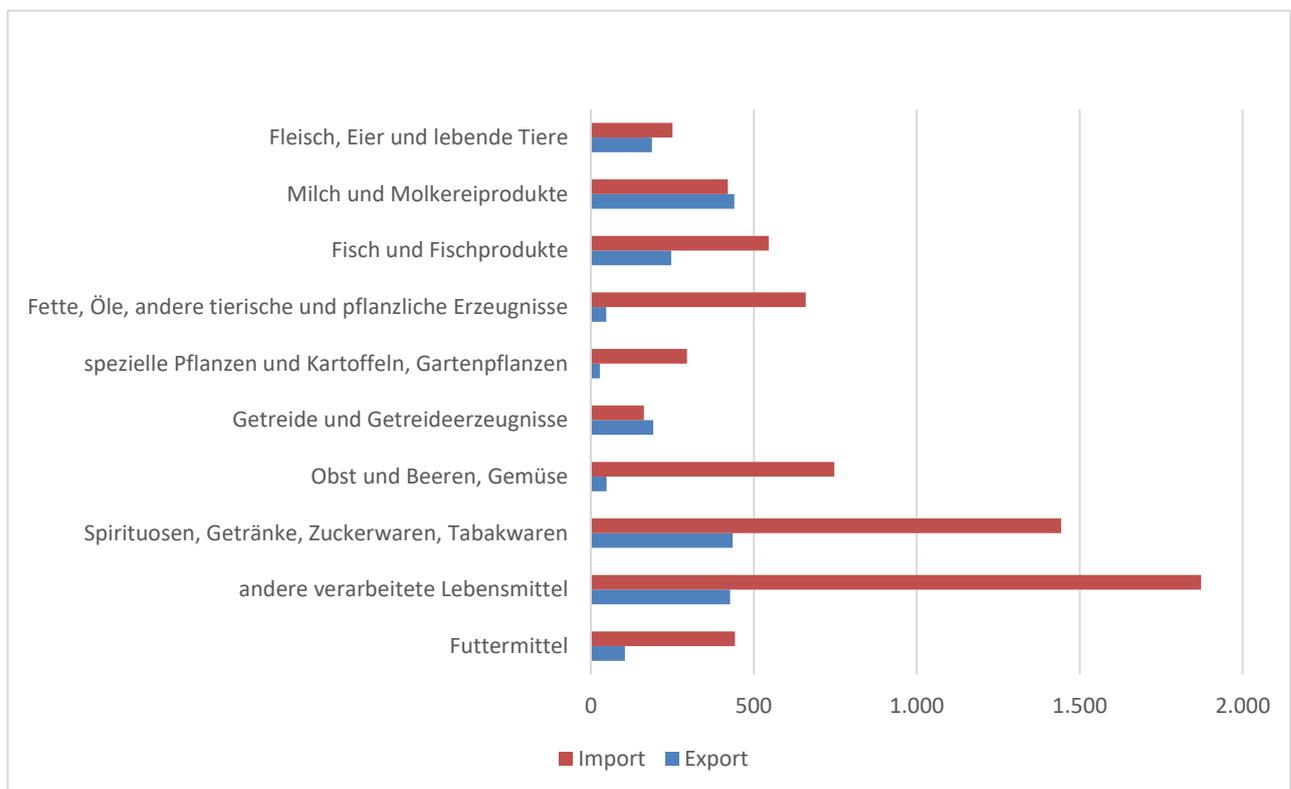


Abbildung 5: Import und Export von Lebensmitteln 2023 in Mio. Euro

Niederlanden, Österreich und Deutschland. Die Importe aus den Niederlanden, Österreich und der Tschechischen Republik verzeichneten das größte Wachstum.<sup>95</sup>

<sup>94</sup> „Bovine Meat in Finland“, OEC - The Observatory of Economic Complexity, 2022, <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/bovine-meat/reporter/fin> (zugegriffen am 14.08.2024).

<sup>95</sup> „Milk in Finland“, OEC - The Observatory of Economic Complexity, 2022, <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/milk/reporter/fin> (zugegriffen am 15.08.2024).

Allgemein lässt sich sagen, dass der Export von Lebensmitteln steigt. 2022 erreichte Finnland zum ersten Mal in der Geschichte einen Wert von 2,1 Mrd. Euro im Lebensmittelexport. Das ist eine Steigerung von 20 % im Vergleich zu 2021. Der finnische Landwirtschaftsminister hält den Exporterfolg für sehr wichtig für die finnische Primärproduktion und die gesamte Lebensmittelkette.<sup>96</sup>

### 5.3 Orientierungspreise

Die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte sind im Juni 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 % gesunken. Die Preise für Fleisch und tierische Produkte fielen um 8,3 % und die Preise für pflanzliche Produkte stiegen um 3,7 %.<sup>97</sup> Im Juli 2024 lag der Erzeugerpreisindex für die Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken in Finnland bei 125,20 Punkten. Laut Trading Economics erreichte dieser Index im Mai 2023 einen Höchststand von 126,20 Punkten und ein Rekordtief von 73,40 Punkten im Dezember 1995.<sup>98</sup>

Die Importpreise in Finnland fielen im Juli auf 115,50 Punkte, verglichen mit 116,30 Punkten im Juni 2024. Die Importpreise in Finnland betragen im Zeitraum 1995 bis 2024 durchschnittlich 86,50 Punkte. Dies deutet auf Schwankungen bei den Kosten für importierte Waren hin. Finnland ist bei der Lebensmittelversorgung stark von Importen abhängig. Der Wert der importierten Lebensmittel und der lebenden Tiere wird für das Jahr 2023 auf etwa 5 Mrd. Euro geschätzt. Diese Abhängigkeit unterstreicht die Bedeutung der Importe für die finnische Lebensmittelindustrie.<sup>99</sup>

### 5.4 Verbrauchernachfrage und Trends

Die Trends in Finnland drehen sich stark um gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit. Viele Finnen legen großen Wert auf eine bewusste, gesunde Ernährung und bevorzugen frische, natürliche Zutaten, darunter lokale Superfoods wie Beeren und Hafer. Letzteres ist das beliebteste Getreide der Finnen, und seit einiger Zeit boomen die sogenannten Pulled Oats. Bei diesen handelt es sich um eine vegane Fleischalternative, die in Finnland erfunden

---

<sup>96</sup> Wrang, Esa, Lili Lehtovuori und Maria Arruda: „Food exports exceeding EUR 2 billion for the first time“, 19.01.2024, <https://www.businessfinland.fi/en/whats-new/news/cision-releases/2023/food-exports-exceeding-eur-2-billion-for-the-first-time> (zugegriffen am 02.09.2024).

<sup>97</sup> „Producer prices for agricultural products fell by 4.2 per cent in June 2024 year-on-year“, *Statistics Finland*, 05.08.2024, <https://stat.fi/en/publication/clmemwgtjmz7o0bvxx9f4hb7gf> (zugegriffen am 02.09.2024).

<sup>98</sup> „Finland - Producer prices in industry: Manufacture of food products and beverages - 2024 Data 2025 Forecast 1995 Historical“, *Trading Economics*, ohne Datum, <https://tradingeconomics.com/finland/producer-prices-in-industry-manufacture-of-food-products-beverages-eurostat-data.html> (zugegriffen am 03.09.2024).

<sup>99</sup> „Finland Import Prices“, *Trading Economics*, 2024, ohne Datum, <https://tradingeconomics.com/finland/import-prices> (zugegriffen am 11.09.2024). „Finland: value of food & live animal imports 2023“, *Statista*, 2024, <https://www.statista.com/statistics/631156/value-of-imported-food-and-live-animals-in-finland/> (zugegriffen am 11.09.2024).

wurde. Aber auch Hafermilch, Haferjoghurt und Hafercreme erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit bei den Finnen.<sup>100</sup>

Gleichzeitig setzt die finnische Lebensmittelindustrie auf nachhaltiges Wachstum, indem sie ökologische Produktionsmethoden fördert und den ökologischen Fußabdruck minimiert. Zudem gibt es eine Rückbesinnung auf regionale und traditionelle Gerichte, bei denen Wildkräuter und fermentierte Lebensmittel eine wichtige Rolle spielen, besonders in der gehobenen Gastronomie.<sup>101102</sup>

Allgemein lässt sich sagen, dass die Finnen sehr an ihren traditionellen Zutaten und an einer nachhaltigen Zubereitungsweise hängen. Dies schließt jedoch nicht die Neugierde für neue Produkte und Einflüsse aus. Die Finnen sind ein sehr reiselustiges Volk und lieben es, ausländische Einflüsse in ihre Küche zu integrieren.

---

<sup>100</sup> „Finnische Esskultur“, *Visit Finland*, ohne Datum, <https://www.visitfinland.com/de/artikel/finnische-esskultur/> (zugegriffen am 11.09.2024). Virtanen, Taru: „Pulled Oats‘ haben Finnland erobert – jetzt steht die internationale Markteinführung an“, *thisisFINLAND*, 03.04.2017, <https://finland.fi/de/business-amp-innovation/pulled-oats-haben-finnland-erobert-jetzt-steht-die-internationale-markteinfuehrung/> (zugegriffen am 13.08.2024).

<sup>101</sup> „The food and beverage industry responds to sustainable growth challenges and aims for significant export“, *Business Finland*, 19.02.2024, <https://www.businessfinland.fi/en/whats-new/news/2024/the-food-and-beverage-industry-responds-to-sustainable-growth-challenges-and-aims-for-significant-export> (zugegriffen am 20.09.2024).

<sup>102</sup> „Restaurantguide: Die besten Restaurants in Finnland 2024 - Falstaff“, *falstaff*, 10.07.2024, ohne Datum, <https://www.falstaff.com/de/news/restaurantguide-die-besten-restaurants-in-finnland-2024> (zugegriffen am 20.09.2024).

## 6. Rahmenbedingungen zum Import

### 6.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen

Zoll- und Präferenzbestimmungen basieren weitgehend auf den Rechtsvorschriften der EU. Für ökologische oder biologische Produkte ist die Verordnung (EU) 2018/848 maßgeblich. Es wird das Zollsystem der EU angewendet, das auf dem Prinzip des freien Warenverkehrs innerhalb des Binnenmarkts beruht. Dadurch entfallen grundsätzlich Zölle und Mengenbeschränkungen für Lebensmittel und andere Waren, die zwischen den Mitgliedstaaten gehandelt werden. Der Gemeinsame Zolltarif der EU (TARIC) gilt einheitlich in allen Mitgliedstaaten. Die ersten sechs Stellen dieses Tarifs basieren auf dem Harmonisierten System. Lediglich die zwölfte Stelle ist für nationale Regelungen reserviert, während die übrigen Stellen in allen EU-Ländern identisch sind.<sup>103</sup>

Es können jedoch in bestimmten Fällen nationale oder regionale Vorschriften existieren, die den Handel mit bestimmten Lebensmitteln einschränken könnten. Ausführliche Informationen auf Englisch finden sich auf den Webseiten der finnischen Zollbehörde Tulli [www.tulli.fi/en/](http://www.tulli.fi/en/) und der schwedischen Zollbehörde Tullverket <http://www.tullverket.se/en/>.

### 6.2 Kennzeichnungsvorschriften

Sowohl für Schweden als auch für Finnland gelten die Vorschriften für die Kennzeichnung von Lebensmitteln der EU.<sup>104</sup>

Informationen, die angegeben werden müssen, sind:<sup>105</sup>

- Bezeichnung des Lebensmittels
- Liste der Zutaten (einschließlich etwaiger Zusatzstoffe)
- Informationen über Allergene
- Menge bestimmter Zutaten
- Mindesthaltbarkeitsdatum/Verwendung bis
- Ursprungsland, falls aus Gründen der Klarheit für die Verbraucher erforderlich (Beispiel: Produkte, die auf ihrer Verpackung Länderflaggen oder bekannte Sehenswürdigkeiten abbilden)
- Name und Anschrift des in der EU niedergelassenen Lebensmittelunternehmens oder des Einführers
- Nettomenge

<sup>103</sup> „EU-Öko-Verordnung 2018/848“, *Prüfgesellschaft ökologischer Landbau mbh*, 25.08.2020, <https://pruefgesellschaft.bio/rechtliche-grundlagen/> (zugegriffen am 12.09.2024); „Was ist der Gemeinsame Zolltarif?“, *Europäische Kommission*, 2024, [https://taxation-customs.ec.europa.eu/customs-4/calculation-customs-duties/customs-tariff\\_de](https://taxation-customs.ec.europa.eu/customs-4/calculation-customs-duties/customs-tariff_de) (zugegriffen am 12.09.2024).

<sup>104</sup> „Sweden - Labeling/Marking Requirements“, *International Trade Administration*, 18.12.2023, <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/sweden-labelingmarking-requirements> (zugegriffen am 12.09.2024). „Finland - Labeling/Marking Requirements“, *International Trade Administration*, 20.11.2023, <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/finland-labelingmarking-requirements> (zugegriffen am 12.09.2024).

<sup>105</sup> „Vorschriften für die Kennzeichnung von Lebensmitteln – allgemeine EU-Vorschriften“, *Your Europe*, ohne Datum, [https://europa.eu/youreurope/business/product-requirements/food-labelling/general-rules/index\\_de.htm](https://europa.eu/youreurope/business/product-requirements/food-labelling/general-rules/index_de.htm) (zugegriffen am 12.09.2024).

- gegebenenfalls besondere Anweisungen für die Aufbewahrung und/oder Anweisungen für die Verwendung
- gegebenenfalls Gebrauchsanleitung
- Alkoholgehalt bei Getränken (falls höher als 1,2 %)
- Nährwertdeklaration

### **6.3 Zulassungsvoraussetzungen für Produkte**

Deutsche Produkte haben ungehinderten Zugang zum schwedischen und finnischen Lebensmittelmarkt. In der Regel erfolgt der Markteintritt über spezialisierte Importeure, die dafür sorgen, dass die Waren sowohl in großen Supermarktketten und Hypermärkten als auch in unabhängigen Fachgeschäften breitflächig verfügbar sind. Dadurch wird eine flächendeckende Präsenz der Produkte in verschiedenen Vertriebskanälen sichergestellt.

## 7. SWOT-Analyse

### Finnland

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstklassiges ICT-Wissen auf dem Gebiet der Landwirtschaft</li> <li>- Die Lebensmittelkette in Finnland ist kurz und recht einfach zu verwalten.</li> <li>- Hohe Lebensqualität und Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher</li> <li>- Starke Nachfrage nach Bio- und nachhaltigen Produkten</li> <li>- Innovationsfreundliches Umfeld mit Fokus auf Forschung und Entwicklung</li> <li>- Hohe Standards für Tiergesundheit und Tierschutz</li> <li>- Kleines Land mit Vertrauen zwischen den verschiedenen Akteuren in der Lebensmittelkette</li> <li>- Die Verbraucher sind offen für die Erprobung neuer Lebensmittel.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitskräfteabwanderung, Fachkräftemangel</li> <li>- Mangelnde Transparenz bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen</li> <li>- Fehlen eines starken Mittelstands</li> <li>- Kleine Bevölkerungszahl, was den Gesamtmarkt limitiert</li> <li>- Hohe Logistikkosten aufgrund der geografischen Lage</li> <li>- Mögliche Sprachbarrieren für deutsche Unternehmen</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterer Ausbau des Transport- und Logistiksektors</li> <li>- Zugang zu EU-Fördermitteln</li> <li>- Wachsende Nachfrage nach internationalen Lebensmitteln und Spezialitäten</li> <li>- Möglichkeit zur Kooperation mit lokalen Unternehmen und Start-ups im Bereich Food Tech</li> <li>- Unterstützung durch staatliche Programme zur Förderung ausländischer Investitionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufige Rechts- und Steueränderungen</li> <li>- Wechselkursschwankungen und Anfälligkeit für Finanzkrisen</li> <li>- Schwächen bei der Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik</li> <li>- Starke lokale Konkurrenz und etablierte Marken</li> <li>- Wirtschaftliche Unsicherheiten oder Veränderungen in den Handelsbeziehungen</li> <li>- Strenge regulatorische Anforderungen im Lebensmittelsektor</li> </ul>

## Schweden

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Wirtschaft und hohe Kaufkraft der Verbraucher</li> <li>- Hohe Akzeptanz für neue Lebensmittelrends wie pflanzenbasierte Produkte</li> <li>- Gut entwickelte Handelsinfrastruktur</li> <li>- Zugang zu hochwertigen Rohstoffen</li> <li>- Innovationsfreudige Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Lebenshaltungskosten können die Preisgestaltung beeinflussen.</li> <li>- Starke Regulierung des Lebensmittelmarktes, die den Markteintritt erschweren kann</li> <li>- Relativ hohe Steuern, die die Gewinnmargen verringern können</li> <li>- Trotz hoher Kaufkraft der Bevölkerung reagieren die Schweden empfindlich auf Preissteigerungen</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsende Nachfrage nach nachhaltigen und ethisch produzierten Lebensmitteln</li> <li>- Chancen im E-Commerce und Online-Verkauf von Lebensmitteln</li> <li>- Möglichkeiten zur Einführung innovativer Produkte, die den Gesundheitstrend ansprechen</li> <li>- Partnerschaften mit großen schwedischen Einzelhandelsketten könnten den Markteintritt erleichtern und die Sichtbarkeit erhöhen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerbsdruck durch lokale und internationale Anbieter</li> <li>- Veränderungen in den Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen.</li> <li>- Politische Risiken und Änderungen in der Handelsgesetzgebung.</li> <li>- Strenge regulatorische Anforderungen im Lebensmittelsektor</li> </ul>

## 8. Adressmaterial Schweden

### 8.1 Fachmessen

<b>Borgeby Fältdagar – Landwirtschaftsmesse</b>	
Adresse / Website	Borgeby kyrkväg 237 91 Bjärred Schweden <a href="http://www.borgebyfaltdagar.se/?p=1880&amp;m=1415&amp;lang=english">www.borgebyfaltdagar.se/?p=1880&amp;m=1415&amp;lang=english</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:info@borgebyfaltdagar.se">info@borgebyfaltdagar.se</a> Tel.: +46 (0)104762000
Termin 2025	25.06.2025 – 25.06.2025
Profil	Die Borgeby Fältdagar ist eine der größten Landwirtschaftsmessen in Nordeuropa, die sich speziell an professionelle Landwirte richtet. Sie findet jährlich in Borgeby, Schweden, statt und zieht etwa 20.000 Besucher und 450 Aussteller aus der gesamten Region an. Die Veranstaltung bietet eine Mischung aus Demonstrationskulturen, Maschinenausstellungen, praktischen Vorführungen von Geräten und von Experten geleiteten Seminaren, die einen umfassenden Überblick über die Fortschritte im Agrarsektor geben. Die Messe ist ein wichtiger Treffpunkt für Landwirte, Zulieferer und Agrarfachleute, bei dem praktische Innovationen und Wissensaustausch im Mittelpunkt stehen.

<b>Eco Living Scandinavia/Nordic Organic Food Fair</b>	
Adresse / Website	Kistamässan Stockholm Arne Beurlings Torg 5 164 40 Kista Schweden <a href="http://www.kistamassan.se">www.kistamassan.se</a>
Kontakt	Melina Viking, Veranstaltungsleiter E-Mail: <a href="mailto:Mviking@divcom.co.uk">Mviking@divcom.co.uk</a> Tel.: +46 (0)844685381
Termin 2024	12.11.2025 – 13.11.2025
Profil	Die Nordic Organic Food Fair und die Eco Living Scandinavia sind zwei parallel stattfindende Fachmessen, die eine führende Plattform für Bio-Lebensmittel, Bio-Getränke und Produkte für ein nachhaltiges Leben in der nordischen Region bilden. Die jährlich stattfindenden Veranstaltungen bringen Einkäufer, Einzelhändler, Distributoren und Branchenexperten aus ganz Europa zusammen und bieten eine Drehscheibe für Networking, Innovation und neue Produkteinführungen in den Bereichen Bio und Nachhaltigkeit.

<b>ELMIA LANTBRUK – Internationale Landwirtschaftsmesse</b>	
Adresse / Website	Elmia Exhibition and Convention Centre Elmiavägen 11 554 54 Jönköping Schweden <a href="http://www.elmia.se/jonkoping-konsert--kongress/">www.elmia.se/jonkoping-konsert--kongress/</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:info@elmia.se">info@elmia.se</a> Tel.: +46 (0)36152000
Termin 2024	16.10.2024 – 18.10.2024
Profil	Die Elmia Lantbruk ist eine große Landwirtschaftsmesse in Jönköping, Schweden, die seit 1959 stattfindet. Die Messe dient als zentrales Geschäftszentrum für den schwedischen Agrarsektor und bringt Fachleute, Unternehmen und Institutionen zusammen, um neue Technologien zu erforschen und zukünftige Herausforderungen der Branche zu diskutieren. Die Messe ist bekannt für ihren Fokus auf Nachhaltigkeit, Rentabilität und Innovation mit Themen wie Anpassung an den Klimawandel und fortschrittliche landwirtschaftliche Methoden.

## 8.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

<b>Convenience Stores Schweden AB</b>	
Adresse / Website	Hallituskatu 3A Artillerigatan 6, 1 tr 114 51 Stockholm <a href="http://www.conveniencestores.se">www.conveniencestores.se</a>
Kontakt	Bengt Hedlund, CEO E-Mail: <a href="mailto:bengt.hedlund@conveniencestores.se">bengt.hedlund@conveniencestores.se</a> Tel.: +46 (0)850597031
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Convenience Stores Sweden AB (CSS) ist eine Handelsorganisation, die die Convenience-Store-Branche in Schweden vertritt. Die 2012 gegründete Organisation konzentriert sich darauf, das Wachstum und den Erfolg des Convenience-Einzelhandels zu fördern, indem sie verschiedene Interessengruppen, darunter Ladenketten, Großhändler und Lieferanten der Branche, zusammenbringt. CSS unterstützt rund 6.500 Verkaufsstellen in ganz Schweden und arbeitet mit wichtigen Mitgliedern wie Reitan Convenience (Pressbyrån und 7-Eleven), Axfood Närlivs und Menigo Foodservice sowie mit wichtigen Lieferanten wie Coca-Cola, Fazer, Orkla und Swedish Match zusammen.

<b>Jordbruksverket (Agrar- und Landwirtschaftsbehörde)</b>	
Adresse / Website	Vallgatan 8 Jönköping Schweden <a href="http://www.jordbruksverket.se/">www.jordbruksverket.se/</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:jordbruksverket@jordbruksverket.se">jordbruksverket@jordbruksverket.se</a> Tel.: +46 (0)771223223
Mitarbeiterzahl	1.200
Profil	Jordbruksverket, das schwedische Amt für Landwirtschaft, ist eine 1991 gegründete Regierungsbehörde. Sie ist dem Ministerium für Unternehmen und Innovation unterstellt und dient als zentrale Behörde für die Verwaltung von Landwirtschaft, Gartenbau, Tierschutz und ländlicher Entwicklung in Schweden. Jordbruksverket hat seinen Sitz in Jönköping und spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der nationalen und der EU-Politik in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und ländliche Angelegenheiten.

<b>KRAV Organisation</b>	
Adresse / Website	Klostergatan 13 753 21 Uppsala Schweden <a href="http://www.krav.se">www.krav.se</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:info@krav.se">info@krav.se</a> Tel.: +46 (0)18158900
Mitarbeiterzahl	37
Profil	KRAV ist eine 1985 gegründete schwedische Zertifizierungsorganisation, die ökologische Lebensmittel und nachhaltige Anbaumethoden fördert und zertifiziert. KRAV ist das anerkannteste Öko-Siegel für Bioprodukte in Schweden. Mehr als 4.000 zertifizierte Landwirte, Lebensmittelverarbeiter und Einzelhändler erfüllen die strengen Umwelt-, Sozial- und Tierschutzstandards von KRAV. Diese Standards reichen von ökologischen Anbaumethoden, wie dem Verbot von chemischen Pestiziden und Düngemitteln, über hohe Anforderungen an das Tierwohl und geringere Auswirkungen auf das Klima bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen.

<b>Livsmedelsföretagen (Lebensmittelverband)</b>	
Adresse / Website	Storgatan 19 102 15 Stockholm Schweden <a href="http://www.livsmedelsforetagen.se">www.livsmedelsforetagen.se</a>
Kontakt	Herr Daniel Emilson, Pressesprecher E-Mail: <a href="mailto:daniel.emilson@li.se">daniel.emilson@li.se</a> Tel.: +46 (0)762758360
Profil	Livsmedelsföretagen, der schwedische Verband der Lebensmittelindustrie, vertritt rund 800 Mitgliedsunternehmen mit etwa 50.000 Beschäftigten. Die Organisation konzentriert sich auf die Förderung der Interessen der Lebensmittelproduzenten in Schweden und arbeitet sowohl mit kleinen als auch mit großen Unternehmen zusammen, von Familienbetrieben bis hin zu landwirtschaftlichen Genossenschaften. Zu ihren Hauptaufgaben gehören Lohnverhandlungen, Rechtsberatung und die Organisation von Kursen und Schulungen für ihre Mitglieder. Gemessen am Umsatz ist der Verband der drittgrößte Wirtschaftssektor in Schweden. Der Verband hat Büros in Stockholm und Malmö.

<b>Livsmedelsverket (Lebensmittelbehörde)</b>	
Adresse / Website	Dag Hammarskjölds väg 56 A 752 37 Uppsala Schweden <a href="http://www.livsmedelsverket.se">www.livsmedelsverket.se</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:livsmedelsverket@slv.se">livsmedelsverket@slv.se</a> Tel.: +46 (0)18175500
Profil	Livsmedelsverket, die schwedische Lebensmittelbehörde, ist eine Regierungsbehörde, die für die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und -qualität in Schweden zuständig ist. Sie untersteht dem Ministerium für ländliche Angelegenheiten und legt Standards fest, führt Inspektionen durch und erstellt Richtlinien zum Schutz der öffentlichen Gesundheit. Darüber hinaus fördert die Behörde eine gesunde Ernährung und unterstützt die Forschung zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und Ernährung. Ihre Aufgabe ist es, ein sicheres und zuverlässiges Lebensmittelsystem für alle schwedischen Bürger aufrechtzuerhalten.

### 8.3 Lebensmitteleinzelhandel

<b>Coop Sverige AB (Coop)</b>	
Adresse / Website	Englundavägen 4 171 41 Solna Schweden <a href="http://www.coop.se/Globala-sidor/om-coop/Organisation/">www.coop.se/Globala-sidor/om-coop/Organisation/</a>
Kontakt	Tel.: +46 (0)771171717
Umsatz	3,12 Mrd. Euro (2022)
Mitarbeiterzahl	30.000
Profil	Coop ist eine bekannte Einzelhandelsgenossenschaft und eine der größten Lebensmittelketten in Schweden. Das Unternehmen wurde 1899 gegründet und betreibt ein Netz von Supermärkten und Verbrauchermärkten im ganzen Land, die eine Vielzahl von Lebensmitteln und Haushaltsprodukten anbieten. Als Genossenschaft ist Coop Schweden im Besitz ihrer Mitglieder, und ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf die Versorgung sowohl ihrer Mitglieder als auch der Allgemeinheit.

<b>ICA Gruppen</b>	
Adresse / Website	ICA Gruppen AB Kolonnvägen 20 169 71 Solna Schweden <a href="http://www.icagruppen.se/en/">www.icagruppen.se/en/</a>
Kontakt	Tel.: +46 (0)856150000
Umsatz	11,5 Mrd. Euro (2023)
Mitarbeiterzahl	23.000
Profil	ICA ist ein führendes Einzelhandelsunternehmen in Schweden, das für sein umfangreiches Netz von Lebensmittelgeschäften und Supermärkten bekannt ist. Das 1917 gegründete Unternehmen betreibt sowohl eigene als auch Franchise-Geschäfte und bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter Frischwaren, Lebensmittel und Haushaltsartikel.

<b>Willys AB</b>	
Adresse / Website	Falkenbergsgatan 3 412 65 Gothenburg Schweden <a href="http://www.willy.se">www.willy.se</a>
Kontakt	Tel.: +46 (0)317333100
Umsatz	3,14 Mrd. Euro (2022)
Mitarbeiterzahl	10.000
Profil	Willys AB ist ein bekannter Lebensmitteleinzelhändler in Schweden, der für seine discountorientierten Supermärkte bekannt ist. Willys AB wurde 1975 gegründet und betreibt ein Netz von Geschäften, die eine breite Palette von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten. Das Unternehmen legt Wert auf Erschwinglichkeit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und wendet sich an einen breiten Kundenstamm. Willys AB ist Teil der Axfood-Gruppe.

#### 8.4 Importeure/Hersteller

<b>Arla Foods</b>	
Adresse / Website	Arla Foods amba Head Office Sønderhøj 14, 8260 Viby J Denmark <a href="http://www.arla.com">www.arla.com</a>
Kontakt	Tel.: +45 (0)89381000
Umsatz	1,36 Mrd. Euro
Mitarbeiterzahl	3.500
Profil	Arla Foods Schweden ist eine große Molkereigenossenschaft und einer der größten Akteure in der schwedischen Molkereiindustrie. Als Tochtergesellschaft der dänisch-schwedischen Genossenschaft Arla Foods stellt sie eine breite Palette von Molkereiprodukten her, darunter Milch, Butter, Käse und Joghurt.

<b>KLS Ugglarps</b>	
Adresse / Website	Porfyrvägen 14 224 78 Lund Schweden <a href="http://www.kls.se/sv-se/">www.kls.se/sv-se/</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:info@kls.se">info@kls.se</a> Tel.: +46 (0)480707000
Umsatz	550 Mio. Euro (Gesamte Danish Crown Group)
Mitarbeiterzahl	830 (Gesamte Danish Crown Group)
Profil	KLS Ugglarps ist einer der führenden Fleischproduzenten Schwedens, der sich auf die Schlachtung, Verarbeitung und den Vertrieb von Schweine-, Rind- und Lammfleisch spezialisiert hat. Das 2007 gegründete Unternehmen betreibt mehrere Betriebe in ganz Südschweden und legt seinen Schwerpunkt auf lokal erzeugte Fleischprodukte. Das Unternehmen ist Teil der Danish Crown Group, eines großen globalen Fleischlieferanten.

<b>Scandi Standard</b>	
Adresse / Website	Scandi Standard Head Office Strandbergsgatan 55 Stockholm Schweden <a href="http://www.scandistandard.com">www.scandistandard.com</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:press@scandistandard.com">press@scandistandard.com</a> Tel.: +46 (0)104561300
Umsatz	1,1 Mrd. Euro
Mitarbeiterzahl	3.412
Profil	Scandi Standard ist ein führender Geflügelproduzent in der nordischen Region, der 2013 gegründet wurde und seinen Hauptsitz in Stockholm hat. Das Unternehmen hat sich auf die Produktion, die Vermarktung und den Verkauf von Hühnerprodukten spezialisiert, darunter gekühlte, gefrorene, biologische und freilaufende Sorten. Die Tätigkeit des Unternehmens erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette der Geflügelwirtschaft, vom Ausbrüten der Küken bis zur Verpackung der Eier. Scandi Standard beliefert ein breites Spektrum von Sektoren, darunter den Einzelhandel, die Gastronomie und die Industrie.

## 9. Adressmaterial Finnland

### 9.1 Fachmessen

<b>FoodTec – Food Processing Technology Fair</b>	
Adresse / Website	Messukeskus (Helsinki Exhibition and Convention Centre) Messuaukio 1 00520 Helsinki Finnland <a href="http://www.messukeskus.com">http://www.messukeskus.com</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:customer.service@messukeskus.com">customer.service@messukeskus.com</a> Tel.: +358 (0)404503250
Termin 2026	11.03.2026 – 12.03.2026
Profil	Die FoodTec-Messe in Finnland ist eine alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung, die sich auf Technologien zur Lebensmittelverarbeitung konzentriert. Die Veranstaltung bringt Fachleute aus der Branche zusammen, um Innovationen in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, Verpackungslösungen, Qualitätskontrolle und Laborausrüstung vorzustellen. Außerdem werden Themen wie Zusatzstoffe, Hygiene und Bioenergiesysteme behandelt.

<b>KoneAgria – Landwirtschaftsmesse</b>	
Adresse / Website	Jyväskylä Paviljonki – International Congress and Trade Fair Centre, Jyväskylän Messut Oy Lutakonaukio 12 40100 Jyväskylä Finnland <a href="http://www.paviljonki.fi">http://www.paviljonki.fi</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:henri.honkala@proagria.fi">henri.honkala@proagria.fi</a> Tel.: +358 (0)408277100
Termin 2025	09.10.2025 – 11.10.2025
Profil	Die KoneAgria ist eine bedeutende finnische Messe, die sich auf Landmaschinen sowie landwirtschaftliche Geräte und Dienstleistungen spezialisiert hat. Sie findet alle zwei Jahre statt, zuletzt im Oktober 2023 in Tampere, und zieht sowohl Fachbesucher als auch die allgemeine Öffentlichkeit an. Die Messe ist eine zentrale Plattform für landwirtschaftliche Innovationen und Technologien, wobei Produkte wie Landmaschinen, Geräte für die Tierhaltung und Energieerzeugung im Mittelpunkt stehen. Mit über 17.000 Besuchern und mehr als 400 Ausstellern ist sie eine wichtige Veranstaltung für Fachleute in der Land- und Forstwirtschaft.

<b>VIINI, RUOKA &amp; HYVÄ ELÄMÄ – FOOD – finnische Lebensmittelmesse</b>	
Adresse / Website	Messukeskus (Helsinki Exhibition and Convention Centre), Messuaukio 1, 02520 Helsinki Finnland <a href="http://www.viiniruoka.fi">www.viiniruoka.fi</a>
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:jerry.karhunen@viinilehti.fi">jerry.karhunen@viinilehti.fi</a> Tel.: +358 (0)409686546
Termin 2024	24.10.2024 – 27.10.2024
Profil	VIINI, RUOKA & HYVÄ ELÄMÄ – FOOD ist eine große jährliche Lebensmittel- und Weinmesse, die in Helsinki im Messukeskus Expo and Convention Centre stattfindet. Sie findet in der Regel im Oktober statt und präsentiert eine breite Palette an kulinarischen Spezialitäten, Weinen und Gourmetprodukten, die sowohl die breite Öffentlichkeit als auch Fachbesucher anziehen. Auf der Messe werden finnische und internationale Lebensmittel, Getränke und Luxusartikel präsentiert, wobei der Schwerpunkt auf der Lebensqualität liegt.

## 9.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

<b>Maa-ja metsätalousministeriö (Ministerium für Land- und Forstwirtschaft)</b>	
Adresse / Website	Hallituskatu 3A 00171 Helsinki Finnland <a href="http://www.mmm.fi">www.mmm.fi</a>
Kontakt	Frau Sari Essayah, Ministerin E-Mail: <a href="mailto:sari.essayah@gov.fi">sari.essayah@gov.fi</a> Tel.: +358 (0)29516 001
Mitarbeiterzahl	250
Profil	Das finnische Ministerium für Land- und Forstwirtschaft ist für eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen zuständig. Dabei geht es auch um den Schutz von Pflanzen und Tieren. Zu seinen Aufgaben gehören somit die Landwirtschaft und der Gartenbau sowie die ländliche Entwicklung, Forstwirtschaft, Fisch-, Wild- und Rentierzucht, veterinär- und pflanzenschutzrechtliche Grenzkontrollen etc.

<b>Pro Luomu</b>	
Adresse / Website	Hämentie 31 A 00500 Helsinki Finnland <a href="http://www.proluomu.fi">www.proluomu.fi</a>
Kontakt	Frau Aura Lamminparras, Geschäftsführerin E-Mail: <a href="mailto:aura.lamminparras@proluomu.fi">aura.lamminparras@proluomu.fi</a> Tel.: +358 (0)405568097
Mitarbeiterzahl	4
Profil	Pro Luomu ist der finnische Verband für ökologische Lebensmittel, der 2011 gegründet wurde, um die Entwicklung des ökologischen Sektors in Finnland zu fördern. Er fungiert als nationale Kooperationsplattform für fast 70 Mitgliedsorganisationen, die sich mit ökologischer Produktion und ökologischem Konsum beschäftigen. Der Verband konzentriert sich darauf, sowohl das Angebot als auch die Nachfrage nach Bioprodukten zu erhöhen, die Herausforderungen des Sektors anzugehen und ein Forum für die Kommunikation und Zusammenarbeit entlang der ökologischen Wertschöpfungskette zu bieten.

<b>Ruokavirasto (Finnische Lebensmittelbehörde)</b>	
Adresse / Website	Mustialankatu 3 00790 Helsinki Finnland <a href="http://www.ruokavirasto.fi">www.ruokavirasto.fi</a>
Kontakt	Frau Lena Räsänen, Hauptgeschäftsführerin E-Mail: <a href="mailto:leena.rasanen@avi.fi">leena.rasanen@avi.fi</a> Tel.: +358 (0)295017385
Mitarbeiterzahl	1.000
Profil	Die finnische Lebensmittelbehörde (Ruokavirasto) ist dafür zuständig, die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln zu gewährleisten, die Gesundheit von Tieren und Pflanzen zu fördern und die Vitalität des finnischen Agrarsektors zu unterstützen. Die Organisation, die im Januar 2019 ihre Arbeit aufgenommen hat, entstand durch die Zusammenlegung der finnischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, der Agentur für ländliche Angelegenheiten und von Teilen der IT-Dienste der Nationalen Landvermessung Finnlands. Sie ist dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstellt und hat ihren Sitz in Seinäjoki.

### 9.3 Lebensmitteleinzelhandel

<b>K Group (Kesko)</b>	
Adresse / Website	Työpajankatu 12 00580 Helsinki Finnland <a href="http://www.kesko.fi">www.kesko.fi</a>
Kontakt	Herr Iikka Latostenmaa, Verkaufsleiter E-Mail: <a href="mailto:iikka.latostenmaa@kesko.fi">iikka.latostenmaa@kesko.fi</a> Tel.: +358 (0)1053 4034
Umsatz	15 Mrd. Euro (2021)
Mitarbeiterzahl	45.000 (K Group gesamt)
Profil	K Group (Kesko) ist im Lebensmittelhandel, im Bau- und technischen Handel sowie im Autohandel tätig. Das Unternehmen hat rund 1.800 Filialen in Finnland, Schweden, Norwegen, Estland, Lettland, Litauen und Polen und bildet mit K-retailers zusammen die K Group. Diese gilt als der zweitgrößte Lebensmittelhändler in Finnland und bietet frische Lebensmittel (Fleisch, Brot, Fisch, Milch, Fett, Käse, Eier usw.), Obst und Gemüse sowie verarbeitete Lebensmittel (Konserven, Kekse, Getreide, Öle, Kaffee, Zuckerwaren, Getränke usw.) an.

<b>Minimani</b>	
Adresse / Website	Yrittäjätie 12 60100 Seinäjoki Finnland <a href="http://www.minimani.fi">www.minimani.fi</a>
Kontakt	Herr Jussi Nummelin, CEO E-Mail: <a href="mailto:Jussi.Nummelin@minimani.fi">Jussi.Nummelin@minimani.fi</a> Tel.: +358 (0)290801552
Umsatz	30 Mio. Euro (2021)
Mitarbeiterzahl	80
Profil	Minimani ist eine private finnische Einzelhandelskette, die Lebensmittel und Konsumgüter in SB-Warenhäusern und Onlineshops verkauft. Die Minimani-Filialen befinden sich in Jyväskylä, Kokkola, Lempäälä, Seinäjoki, Vaasa und Rovaniemi.

<b>M-Ketju</b>	
Adresse / Website	Hämeenkatu 21 – 23 05800 Hyvinkää Finnland <a href="http://www.m-ketju.fi">www.m-ketju.fi</a>
Kontakt	Herr Veli-Matti Sirkiä, CEO E-Mail: <a href="mailto:veli-matti.sirkia@m-ketju.fi">veli-matti.sirkia@m-ketju.fi</a> Tel.: +358 (0)400837025
Umsatz	60 Mio. Euro (2024)
Mitarbeiterzahl	80
Profil	M-Ketju wurde im Jahr 2006 von Itsenäinen Kauppiait gegründet und ist eine finnische Einzelhandels-/Convenience-Store-Kette. Derzeit umfasst die M-Ketju mehr als 50 Geschäfte von Nordfinland bis Åland und bietet ihren Kunden eine vielseitige Auswahl an Lebensmittelwaren an. Der Haupthandelspartner von M-Ketju ist Wihuri Oy Aarnio Metro.

<b>S Group</b>	
Adresse / Website	Fleminginkatu 34 00510 Helsinki Finnland <a href="http://www.s-ryhma.fi">www.s-ryhma.fi</a>
Kontakt	Herr Hannu Krook, CEO E-Mail: <a href="mailto:Hannu.Krook@sok.fi">Hannu.Krook@sok.fi</a> Tel.: +358 (0)1078011
Umsatz	12,3 Mio. Euro (2021)
Mitarbeiterzahl	40.000 (weltweit)
Profil	Die S Group ist ein finnisches Netzwerk von Unternehmen im Einzelhandels- und Dienstleistungssektor. Die Supermarkt-Handelskette agiert in den Bereichen Supermarkthandel, Kaufhaus- und Fachmarkthandel, Tankstellenhandel sowie im Reise- und Gastgewerbe. In Finnland sind mehr als 1.800 Filialen der S Group stationiert. Ihr Lebensmittelsortiment reicht von Obst und Gemüse bis hin zu Fleisch-, Fisch-, Milchprodukte sowie Tiefkühlkost und Getränke.

#### 9.4 Hersteller/Importeure

<b>Apetit Plc</b>	
Adresse / Website	Maakunnantie 4 27801 Säskylä Finnland <a href="http://www.apetit.fi">www.apetit.fi</a>
Kontakt	Herr Christoph Vitzthum, CEO E-Mail: <a href="mailto:apetitgroup@apetit.fi">apetitgroup@apetit.fi</a> Tel.: +358 (0)104024300
Umsatz	12,3 Mio. Euro (2021)
Mitarbeiterzahl	338
Profil	<p>Apetit Plc ist ein finnisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Lebensmitteln auf pflanzlicher Basis spezialisiert hat, wobei der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und lokalen Zutaten liegt. Apetit Plc wurde 1950 gegründet und ist hauptsächlich in der Tiefkühlkostbranche tätig, wo es eine breite Palette an pflanzlichen Mahlzeiten, Pflanzenölen und Getreideprodukten herstellt. Das Unternehmen bezieht viele seiner Rohstoffe von finnischen Landwirten und legt großen Wert auf lokale und rückverfolgbare Lieferketten.</p>

<b>Atria Plc</b>	
Adresse / Website	Itikanmäenkatu 3 Seinäjoki Box 900 60060 ATRIA Finlandwww.atria.com/en/
Kontakt	E-Mail: info.finland@atria.com Tel.: +358 20 472 8111
Mitarbeiterzahl	3.898
Profil	Atria Plc ist ein finnisches Lebensmittelunternehmen, das sich auf die Herstellung von Fleischprodukten, verarbeiteten Lebensmitteln und Mahlzeiten spezialisiert hat. Atria Plc wurde 1903 gegründet und ist eines der führenden Lebensmittelunternehmen in den nordischen Ländern, Estland und Russland. Das Unternehmen ist hauptsächlich in drei Geschäftsbereichen tätig: Atria Plc Finnland, Atria Plc Skandinavien und Atria Plc Russland. Die Produktpalette des Unternehmens umfasst frisches und verarbeitetes Fleisch, Geflügel und Fertiggerichte.

<b>KesPro Oy</b>	
Adresse / Website	Pitkämäenkatu 11 20250 Turku Finnland <a href="http://www.kespro.fi">www.kespro.fi</a>
Kontakt	Herr Iikka Latostenmaa, Verkaufsleiter E-Mail: <a href="mailto:iikka.latostenmaa@kesko.fi">iikka.latostenmaa@kesko.fi</a> Tel.: +358 (0)105324034
Profil	KesPro Oy ist ein Lebensmittelgroßhändler und gehört mit einem landesweiten Logistik- und Vertriebsnetz zu einem der größten Foodservice-Großhändler Finnlands. Die Kunden des Unternehmens sind vor allem Restaurants, Hotels, Cafés, Bahnhöfe, Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Geschäfte der K-Gruppe und Einzelhandelskunden.

<b>Oy Hartwall Ab</b>	
Adresse / Website	Hiomotie 32 PL 200 00380 Helsinki Finnland <a href="http://www.hartwall.fi">www.hartwall.fi</a>
Kontakt	Hans Savonije, Leitung E-Mail: <a href="mailto:sävätäpalvelu@hartwall.fi">sävätäpalvelu@hartwall.fi</a> Tel.: +358 (0)204024300
Mitarbeiterzahl	700
Profil	Oy Hartwall Ab ist ein führender finnischer Getränkehersteller, der 1836 von Victor Hartwall gegründet wurde. Oy Hartwall Ab ist für die Herstellung einer breiten Palette von Getränken bekannt und produziert und vertreibt Erfrischungsgetränke, abgefülltes Wasser, Biere, Apfelweine und Energydrinks. Zu den beliebtesten Marken gehören Hartwall Jaffa, Novelle (abgefülltes Wasser) und Lapin Kulta (Bier).

<b>Oy Karl Fazer Ab</b>	
Adresse / Website	Fazer Experience Visitor Centre and Fazer Meeting Centre Fazerintie 6 01230 Vantaa Finnland <a href="http://www.fazergroup.com/">www.fazergroup.com/</a>
Kontakt	Herr Esa Mäki, CEO E-Mail: <a href="mailto:esa.maeki@fazer.com">esa.maeki@fazer.com</a> Tel.: +358 (0)205553000
Umsatz	1,2 Mrd. Euro (2023)
Mitarbeiterzahl	4.875 (2022)
Profil	Oy Karl Fazer Ab, gemeinhin als Fazer bekannt, ist eines der bekanntesten Lebensmittelunternehmen Finnlands, das 1891 von Karl Fazer in Helsinki gegründet wurde. Ursprünglich als Café und Konditorei gegründet, hat sich Fazer zu einem führenden Unternehmen der Lebensmittelbranche entwickelt, das vor allem für seine hochwertigen Schokoladen, Süßwaren, Backwaren und pflanzlichen Mahlzeiten bekannt ist. Das Unternehmen legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und ist in mehreren nordischen und baltischen Ländern tätig.



## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)  
53123 Bonn

## BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424  
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
E-Mail: 424@bmel.bund.de

## STAND

Oktober 2024

## UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

## BILDNACHWEIS

prehistorik /stock.adobe.com

## TEXT

enviacon international  
eine Marke der enviacon GmbH  
Schlossstraße 26  
12163 Berlin  
www.enviacon.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion  
Paula Reuß

## DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon GmbH und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter

[www.bmel.de](http://www.bmel.de)

[X @bmel](https://www.instagram.com/bmel)

[@ Lebensministerium](https://www.facebook.com/Lebensministerium)

[@bmel\\_bund](https://www.youtube.com/@bmel_bund)

[www.agrarexportfoerderung.de](http://www.agrarexportfoerderung.de)

